

*Korneuburger*

# *Stadtzeitung*

Amtliche Mitteilung 33. Jahrgang 4/2014 – SONDERAUSGABE

Kostenlos an einen Haushalt





## **Liebe Korneuburgerinnen und liebe Korneuburger!**

### **Vier für Korneuburg!**

Vier Fraktionen im Gemeinderat, 37 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die „der Republik Österreich, dem Lande Niederösterreich und der Stadt Korneuburg unverbrüchliche Treue sowie stete Beobachtung der Gesetze und die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten“ gelobt haben.

Doch es ist mehr.

Es vergeht kaum ein Tag, an dem sich nicht Mitglieder des Gemeinderates treffen, um Themen, die die Stadt bewegen, gemeinsam zu besprechen.

Es ist kein Zufall, dass die Menschen ein hohes Vertrauen in die Kommunalpolitik haben.

Weil wir in dieser Stadt täglich auf dem Prüfstand stehen. Weil die Mitbürgerinnen und Mitbürger Ehrlichkeit und Handschlagqualität erwarten.

Ich möchte daher dem gesamten Gemeinderatsteam, allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und Mitstreiterinnen und Mitstreitern ganz herzlich danken.

Natürlich gibt es unterschiedliche Zugänge zu Themen – und das ist auch gut so. Weil damit erst Kreativität Platz findet.

Aber das Team hat sich vielfach ausgezeichnet und bewährt. Bei uns wird hart in der Sache, aber immer fair diskutiert. So werden letztendlich stets klare Entscheidungen getroffen. Weit mehr als

90 Prozent aller Gemeinderatsbeschlüsse werden einstimmig gefasst.

Weil wir vorher reden und gemeinsam nach Lösungen suchen. Weil wir einander gegenüber sitzen und in die Augen schauen, statt anonym die sozialen Medien zu missbrauchen. Bei aller Leidenschaft für dieses Kommunikationsmittel: Ein persönliches Gespräch, eine Diskussion in den dafür vorgesehenen Gremien, eine ordentliche Recherche können und dürfen durch Facebook nicht ersetzt werden.

### **„Erlebensqualität Korneuburg“**

„Korneuburg baut auf“ war und ist unser Motto.

Dieses Gemeindeteam ist angetreten, um gemeinsam etwas zu bewirken.

Wir stehen sicher erst am Ende des Beginns, Korneuburg zu einer Musterstadt in puncto „Erlebensqualität“ aufzubauen.

Ich möchte, dass es für jede Bürgerin und jeden Bürger ein freudvolles Erlebnis ist, in Korneuburg zu leben. Dabei sind Qualitäten gefragt.

Im Umgang miteinander, in der Erhaltung der Einrichtungen, im Schutz der Ressourcen.

Der Gemeindewahltermin am 25. Jänner 2015 gibt uns noch genug Zeit, einige Vorhaben bis Ende des Jahres fertigzustellen.

Nach der Weihnachtspause erhoffe ich mir einen Wettbewerb der Ideen, und

auch in der heißen Phase des Wahlkampfes einen fairen Umgang mit den politischen Mitbewerbern.

Das Team des Gemeinderates wird in den nächsten Tagen immer wieder unterwegs sein, um mit den Korneuburgerinnen und Korneuburgern deren Anliegen zu besprechen. Nutzen Sie diese Gelegenheit.

Denn dieses wertschätzende und respektvolle Miteinander hat unser Korneuburg bereits zu einer Musterstadt gemacht.

Darauf wollen wir auch weiter aufbauen.

Bewahren wir uns also diesen Zugang und bewahren wir die Ruhe. Für Hektik und Parteitaktik hat Korneuburg keinen Platz.

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und wünsche Ihnen einen erfolgreichen Herbst!

**Christian Gepp**

Bürgermeister der  
Stadt Korneuburg

## Wer A sagt ...

### A

Abwasser, Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, Alte Schmiede, Altes Gericht, Ampel bei Gericht, Arbeitskreise, Archiv neu, Aufzug Stadtsaal, ASZ

### B

Babyparty, Bahnhof, Barrierefreiheit, Bewegungskaiser, Bienenstöcke, Bildung, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium, Bürgerbeteiligung, Bürgerforen, Bürgermeistergrillen

### C

Candle-Light-Shopping, Car Sharing, Corena Nova, Clopyralid

### D

Donauradweg, Durchgang zum Justizzentrum (Bhf.)

### E

Ehrenamt, Ehrungsfeiern, Elektroautos, Erwachsenenbildung, Essbare Stadt, Essen auf Rädern, E-Tankstelle

### F

Ferienspiel, FH in der ABC-Abwehrschule, Florian-Berndl-Bad, Förderung, Frauenfolder, Freiwillige Feuerwehr, Friday's Sports Night

### G

Geburtstagsfeiern, Gemeindewohnungen (Sanierung), Gemma Sieger schauen, Gesundheitstag, Grilltour, Grundwassersanierung, Guggenberger-Sporthalle

### H

Hafenfest, Handyparken, Hausverwaltung neu, Heldenfriedhof, Hippy, Hochschullehrgang, Hochwasserschutz, Höfefest

### I

Integration, Integrität, Internationale Hochwasserhilfe, In Velo Veritas, italienischer Markt

### J

Jugend, Jugendshuttlebus, Jungbaumaktion, Jungweinwoche, Justizzentrum

### K

Karree Korneuburg, Kindergartenplätze für alle, Kinderstadtfest, Klangbrücke, Kläranlage neu, KO 2036, Kultur- und Musiktage, Kulturvereinigung

### L

Landesklinikum, Lange Einkaufsnacht, laufend malen, Leben, LED-Straßenbeleuchtung, Leerraumbewirtschaftung, Leitbild, Lerncafé

### M

Masterplan, Miteinander, mittelalterlicher Adventmarkt, Museum, Musiksommer

### N

Nachtbus, Neubürgertreffen, Newsletter, Nextbike

### O

Offensive Bürgerbeteiligung, öffentliches Behinderten-WC

### P

Park & Ride, Photovoltaik, Polizei – mehr beim Bürger

### Q

Qualitätssicherung Trinkwasser

### R

Radbörse, Radio Korneuburg, Radlpicknick, Radwege neu, Rathausfassade neu

### S

Sanierung Stadtfinanzen, Schiffsanlegestelle, Sicherheit, Sonderpädagogisches Zentrum, Spielschiff Donaublick, Sportlerehrung, Stadtentwicklungsfonds, Stadterneuerung, Stadtfest, Stadtmusik, Stadtsaal, STB, Stolz auf Korneuburg

### T

Tatkraft, Tempomessgerät, Turnhallenboden

### U

Umwelt- und Energiekonzept

### V

Vereine, Verkehr, Vertrauen

### W

Wechseladefahrzeug, Werftbad, Werftbühne, Wir gehen durch die Stadt, Wirtschaft, Wirtschaftsstadtmittisch, Wochenmarkt

### X

X Termine für Sitzungen, Veranstaltungen und BürgerInnenengespräche

### Y

YES zu Korneuburg

### Z

Zukunftsorientierung, Zwei-Städte-Lauf, Zukunftsforen, ZusammenReden macht Schule

## Die ÖVP-Fraktion im Gemeinderat

... muss auch ÖVP Korneuburg sagen.

DANKE allen, die daran mitgearbeitet haben.

## Die SPÖ-Fraktion im Gemeinderat

### Die SPÖ – ein starkes TEAM für Korneuburg

Seit der Gemeinderatswahl 2010 sind nunmehr wieder fast fünf Jahre vergangen und die Bilanz für die Korneuburger Sozialdemokraten fällt durchaus positiv aus. In vielen Themen konnte man sich aktiv mit einbringen, wobei die Arbeit stets unter dem Motto eines „gerechten Miteinander aller Gruppen“ steht bzw. stand.

Beim Erstellungsprozess für den Masterplan oder etwa bei den zahlreichen Arbeitskreisen innerhalb der Stadterneuerung (STERN) hat sich die SPÖ stets aktiv mit Ideen in den jeweiligen Diskussionsprozess eingebracht. In diesem spannenden, aber auch sehr arbeitsintensiven Prozess liegen die Schwerpunkte der SPÖ u. a. auf Bildung, sozialer Ausgeglichenheit und Absicherung des Masterplans für die Zukunft.



Das Gemeinderatsteam der SPÖ Korneuburg – im Dienste der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger (v.l.n.r.): Gerald Bail, Hannes Minatti, Karoline Winkler, Thomas Pfaffl, Robert Zodl, Stefanie Mannhart, Angelika Bruny, Bernadette Wittmann, Gottfried Berger, Sandra Rauecker-Grillitsch, Michael Tmej. Nicht am Foto: Kurt Feichtinger, Hans Pfau, Richard Schenkirsch.

Ganz allgemein lagen die Schwerpunkte der SPÖ in den Bereichen Wohnen, Bildung, Stadtentwicklung und soziale Gerechtigkeit. Dies spiegelt sich auch in den Ressortzuständigkeiten wider. Für Vizebürgermeister und Wohnbaustadtrat Robert Zodl lag neben der sukzessiven Renovierung der Gemeindewohnungen der Schwerpunkt besonders auf einem sozialen Miteinander der Mieter (auch bei Neubauten). So findet sich im geplanten Neubau Corena Nova (ehem. Jahnkaserne) eine Mischung aus Startwohnungen, betreubaren Wohnungen und klassischen Genossenschaftswohnungen wieder. Ein geordnetes Städtewachstum im Rahmen des (künftigen) Masterplans galt es umzusetzen.

Bei fast allen großen Projekten der letzten Jahre hat sich die SPÖ nicht nur aktiv in den Arbeitskreisen, sondern auch so weit es möglich war mit den Kontakten zu Bund und Land eingebracht. Im Oktober 2011 konnte auf diese Weise etwa die „Verbundlichung“ des AHS-Neubaus in der Stockerauer Straße mit Bundesministerin für Bildung Claudia Schmied früher als ursprünglich geplant erreicht werden. Bildungstadträtin Gabriele Ehmayer (bis 2012) und ihre Nachfolgerin Bernadette Wittmann haben neben der AHS aber auch die kontinuierliche Verbesserung des Kindergartenangebotes vorangetrieben. Weiteres konnte im Jahr 2013 nach dem Hochwasser im Juni und zahlreichen Gesprächen im Anschluss mit Frau Bundesministerin für Infrastruktur Doris Bures erreicht werden, dass Korneuburg auf der Liste der Standorte eines neuen Hochwasserschutzes an Position zwei gereiht wurde und nach der nun fast abgeschlossenen Planung 2014 der Baubeginn spätestens mit Frühjahr 2015 zwi-

schen Bund, Land und Stadt Korneuburg fixiert wurde. Diese Liste könnte nun beliebig fortgesetzt, soll aber nur mehr um einen Punkt ergänzt werden: Dass etwa dem Anliegen zahlreicher Bürger beim Neubau des Bahnhofes Korneuburg seitens aller Projektpartner nachgekommen wird – der alte Personentunnel bleibt (renoviert) bestehen, der neue Durchgang Richtung Gericht wird verwirklicht –, freut die SPÖ Korneuburg sehr.

Auch während der Grundwasserkontamination durch die Firma Kwizda Agro in Leobendorf, beginnend im Jahr 2012, hat sich Umweltgemeinderätin Sandra Rauecker-Grillitsch für eine bestmögliche Informationsweitergabe an die Bevölkerung starkgemacht und vehement Maßnahmen gefordert, um zukünftig eine Wiederholung zu vermeiden.

Das für die SPÖ zentrale Thema der sozialen Gerechtigkeit spiegelt sich in zahlreichen Tätigkeiten wider. Zum Ersten hat die SPÖ die Stärkung der Interessen der Vereine seit 2010 bei jeder Gemeinderatsentscheidung im Blickpunkt gehabt, zum Zweiten nimmt die SPÖ so weit als möglich kontrollierende Tätigkeit über den Bürgermeister in Personalangelegenheiten wahr und zum Dritten etwa hat sich die SPÖ besonders für den NÖGKK-Kassenvertrag für BIOSAN, das Ambulatorium für physikalische Medizin (Im Augustinergarten) eingesetzt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Korneuburger Sozialdemokraten den Spagat zwischen dem Aufzeigen von Missständen und dem aktiven Mitwirken am Gemeindegesehen im Zusammenspiel der Parteien und Bürgerbeteiligungsgruppen unter dem Motto eines „gerechten Miteinander aller Gruppen“ meistern.



Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied und Robert Zodl (Oktober 2011).

Robert Zodl, BM Doris Bures, St. Pölten's Bgm. Mag. Matthias Stadler mit den Plänen zum Hochwasserschutz.





Das Team der Grünen im Gemeinderat: Constanze Frech, Helmut Stranzl und Elisabeth Kerschbaum.

### Die Grüne Alternative in Korneuburg

Die Grüne Fraktion im Gemeinderat besteht aus

- \* Umweltstadträtin Elisabeth Kerschbaum
- \* Helmut Stranzl (Vorsitz Prüfungsausschuss) und
- \* Constanze Frech.

\* Ab September wird Dipl.-Päd. Susanne Springer das Mandat von Constanze Frech übernehmen, die ihr Raumplanungsstudium für ein halbes Jahr nach Hamburg verlegt.

### Grundwassersanierung

Insbesondere das Mauern der Behörde (BH) und das Leugnen der Fa. Kwizda hat UStRin Kerschbaum dazu veranlasst, den Verursacher der Grundwasserkontamination und (gemeinsam mit Global 2000 und der BI Pro Reines Wasser) die Behörde bei der Staatsanwaltschaft anzuzeigen.

Erreicht haben wir, dass die Sanierung nun doch umfangreich in die Wege geleitet wurde, regelmäßige Pestizidscreenings des Korneuburger Trinkwassers durchgeführt und auch ins Grundwassermessprogramm des Landes NÖ aufgenommen werden. Die weitere Einleitung von kontaminiertem Wasser in die Donau ist und bleibt aber ein Armutszeugnis für die österreichische Umweltpolitik.

Für die Zukunft wollen wir, dass ein Konzept für vorsorgenden Trinkwasserschutz in Korneuburg erstellt und umgesetzt wird! Denn es gibt viele Betriebe im Grundwassereinzugsgebiet unserer Brunnen, und Korneuburg hat gelernt, dass behördliche Überprüfungen keine Garantie für sauberes Grundwasser darstellen.

### Stadtentwicklungskonzept mit BürgerInnenbeteiligung ...

... stand ganz oben auf der Liste unserer „Wahlversprechen“. Mit der Stadterneuerung und dem Leitbild/Masterplanprozess haben BürgerInnen jetzt die Möglichkeit, bei der Entwicklung unserer Stadt mitzumischen – und sie tun das auch intensiv! Mit dem Bürgerforum wurde ein Grüner Antrag aus der letzten Gemeinderatsperiode umgesetzt, mit dem BürgerInnen ihre Anliegen an den gesamten Gemeinderat vor den regulären Sitzungen vorbringen können.

„Der Hund liegt im Detail“, insbesondere bei der Stadtplanung muss Korneuburg neue Wege einschlagen, um den Interessensausgleich zwischen Bauwerbern (Corena Nova, „altes Gericht“, Exerzierplatz) und AnrainerInnen schon bei der Planung herzustellen. Wir sind eine Stadt und kein Dorf – verdichtete Verbauung ist eine Grundvoraussetzung für die Schaffung von leistbarem, energieeffizientem Wohnraum für junge Menschen. Dabei muss aber Luft und Grünraum erhalten bleiben!

### Korneuburg energieautonom!

Das Energiekonzept und der Grundsatzbeschluss, Korneuburg bis 2036 energieautonom zu machen, war ein wichtiger Meilenstein für die Grünen im Gemeinderat. Die bisher erzielten Einsparungen (1,2 % in 2 Jahren) und Erneuerbare-Energien-Projekte müssen aber verstärkt werden, wenn das Ziel ernst genommen wird.

Wermutstropfen: Die Korneuburger Stadtverwaltung bezieht nun wieder teilweise Fossilstrom – bei einem Verbrauch von rd. 4 Mio. kWh jährlich leider ein

## Die Grünen im Gemeinderat

großer Rückschritt. Auch beim Florian-Berndl-Bad wurden viele energetische Maßnahmen verabsäumt. Den Energieverbrauch eines 70er-Jahre-Baus auf 50% zu reduzieren ist wahrlich kein Meisterwerk!

### Heißes Eisen Mobilität

Die 4. Autobahnabfahrt („Mitte“/„Häfen“) war der Grund dafür, dass es zu keiner „engeren“ Zusammenarbeit mit der ÖVP gekommen ist. Die Fronten sind weiterhin klar: ÖVP/SPÖ/FPÖ wollen eine Abfahrt, egal ob wir sie brauchen oder nicht, wir werden uns weiterhin dagegen einsetzen und auf Verkehrsberuhigung und Alternativen zum Kfz-Verkehr setzen. Mit der Durchsetzung des donauseitigen Bahnhofszugangs (ab 2015) ist aber ein wichtiger Puzzleteil für eine Verbesserung der Verkehrssituation für die KorneuburgerInnen im donauseitigen Teil der Stadt gelungen.

Umweltschonende Mobilität ist leider kein Hauptanliegen des derzeitigen Bauausschusses, daran ändern leider auch die Marketingbemühungen fürs Radfahren wenig. Von Bushütteln ohne Sitzplatz (weil dort sowieso nur „die Sandler“ schlafen) über unsinnige Fuß-Rad-Wege an der Donau (die mehr Platz für LKW und PKW schaffen) bis hin zur überfallsartigen Aufhebung einer Wohnstraße, die trotz des Protests der AnrainerInnen ignorant durchgezogen wird.

Wir wollen nach der Gemeinderatswahl verstärkt weiterarbeiten – für eine lebenswerte „Grüne“ Stadt!

Übernimmt das Gemeinderatsmandat von Constanze Frech ab September 2014: Susanne Springer.



## Die FPÖ-Fraktion im Gemeinderat

### FPÖ: Vier für Korneuburg – eine Erfolgsgeschichte

Als im Jahr 2010 eine neu gewählte Stadtregierung ihre Arbeit aufnahm, wurde mit Schrecken festgestellt, dass die Stadt Korneuburg und deren Bevölkerung mit Schulden in Höhe von ca. 34,7 Millionen Euro belastet war. Um diese desaströse finanzielle Situation zu bewältigen, wurde von Bürgermeister Gepp die „Allianz für Korneuburg“ ausgerufen.

Leider haben sich nicht alle Fraktionen dieser gemeinsamen Arbeit für Korneuburg angeschlossen. Die Grundlagen zur Sanierung und die zum Ziel führenden Wege und Vorgangsweisen wurden gemeinsam zwischen Stadtverwaltung, Bevölkerung und politischen Parteien in einer Klausur, der sogenannten „Syntegration“ festgelegt. Zur Durchsetzung wichtiger Entscheidungen wurde zusätzlich ein Arbeitsübereinkommen zwischen ÖVP und FPÖ beschlossen.

Trotz vorher nicht absehbarer Investitionen zur Sanierung von Berndl-Bad, Bahnhof, Kläranlage, Stadtsaal, Rathaus usw. sowie der Schuldenrückzahlung für AHS und Krankenhaus konnte durch gemeinsame Anstrengungen der erdrückende Schuldenberg von 34,7 Millionen Euro (2010) auf 28,8 Millionen im Jahr 2013, das heißt um ca. 6 Millionen Euro verringert werden. Eine wahre Erfolgsgeschichte.

Daher führt kein Weg an der Fortsetzung dieses Sanierungskurses vorbei. Eine wichtige Funktion in unserer Stadt haben die Sport- und Kulturvereine. Um die Arbeit dieser Vereine zu unterstützen, wurden neue, gerechte und transparente Förderrichtlinien erarbeitet. Korneuburg ist auch eine sichere Stadt (soweit dies bei nicht kontrollierten Grenzen überhaupt möglich ist). Dafür verantwortlich sind die Korneuburger Exekutive und der mit der Polizei hervorragend kooperierende, von der Stadtgemeinde installierte private Sicherheitsdienst. Auch die Ausrüstung der freiwilligen Feuerwehr wird immer wieder auf den neuesten Stand der Technik und Sicherheit gebracht.



Die FPÖ-Gemeinderäte Andreas Panek und Johann Pirgmayr.

Im Bürger- und Stadtservice hat sich einiges verändert. Der Fuhrpark zur Erfüllung der Dienstleistungen wurde teilweise erneuert. Eine neue Winterdienstverordnung wurde in Kraft gesetzt, neue Rahmenverträge für günstigere Energielieferungen ausgearbeitet und ein Kooperationsvertrag mit Stockerau geschlossen.

Gemeinsam mit der Umweltschutzabteilung wurde der Dabsch-Kinderspielplatz saniert, der neue Spielplatz „Schwarzer Weg“ angelegt und ein Baumkataster für Korneuburg erstellt.

Im Bereich Bildung konnte mit der Sanierung der Schulen, dem Neubau und

der Erweiterung von Kindergärten sowie einer vernünftigen Nachmittagsbetreuung gepunktet werden. Erfolgreich sind auch die Neuansiedlung von Betrieben sowie der wöchentliche Bauernmarkt am Hauptplatz.

Zukunftsperspektiven gibt es beim Umbau des „alten Gerichtes“, dem Neubau auf dem Areal der ehemaligen „Jahnkaserne“ (Corena Nova), der Installierung von Schiffsanlegestellen durch den Liegenschaftsfonds und der Einbindung der Bevölkerung bei der „Dorf- und Stadterneuerung“ sowie bei Leitbild und Masterplan.



Der Bildungsausschuss: Roland Raunig, Traude Wobornik, Bernadette Haider-Wittmann (Vorsitzende), Elke Setik, Karoline Winkler, Waltraud Kirbes sowie Bauamtsleiter Wolfgang Schenk mit Michael Förster bei einer Kindergartenbegehung.

Der Bildungsausschuss ist für die Bildung und Betreuung in Korneuburg zuständig – vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung.

Für das Angebot der Neuen Mittelschulen, der Polytechnischen Schule und des Sonderpädagogischen Zentrums gibt es eigene, gemeindeübergreifende Ausschüsse.

Die HAK und AHS Korneuburg, Letztere seit der Verbundlichung, fallen in ausschließliche Bundeskompetenz.

### Kindergartenangebot

Zwei neue Kindergärten wurden in den letzten drei Jahren errichtet. Der dreigruppige Kindergarten IV (Generationenweg) eröffnete zum Start in das Kindergartenjahr 2012/13. Der Kindergarten I (Im Augustinerheim) wurde erweitert und gänzlich neu errichtet und konnte im Folgejahr 2013/14 in Betrieb genommen werden.

### Pflichtschulen

Die Stadt Korneuburg bietet ein umfassendes Angebot an mehreren allgemeinbildenden Pflichtschulen und auch allgemein höheren Schulen. Allein in den beiden Volksschulen, den beiden Neuen Mittelschulen, einer Polytechnischen

Schule und einem Sonderpädagogischen Zentrum werden jährlich rund 1.000 Kinder und Jugendliche unterrichtet und ausgebildet.

### Betreuung nach der Schule

Das Angebot an Nachmittagsbetreuung für Schüler und Schülerinnen in der Stadt Korneuburg wurde während der letzten Jahre kontinuierlich ausgebaut. Im heurigen Schuljahr 2014/15 sind es bereits 7 Gruppen und 172 Kinder, welche die schulische Tagesbetreuung der Volksschulen besuchen. Gesamt wurde in die Schaffung der Infrastruktur, der Räume und der Einrichtung und das Beschäftigungsmaterial für die Kinder rund **250.000 Euro** von der Stadtgemeinde Korneuburg investiert.

2011 wurde das BG/BRG Korneuburg fertiggestellt und in die Hände des Bundes gelegt. Dem voran gingen jahrelange Planungs- und Verhandlungsphasen. Die Stadt Korneuburg leistet mit **5 Millionen Euro** einen erheblichen Beitrag für die Errichtung des neuen Gymnasiums.

## Der Bildungsausschuss

### Wussten Sie, dass ...

... es in Korneuburg 4 Landeskindergärten mit gesamt 21 Gruppen gibt?

... wir für jedes Kind ab 2,5 Jahren einen Platz im Kindergarten anbieten können?

... der Kindergarten 46 Wochen im Jahr geöffnet hat?

... rund 400 Kinder von 2,5 bis 6 Jahren im Kindergarten betreut werden?

... um die 36.000 frisch gekochte Essensportionen im Jahr in den Kindergärten ausgegeben werden?

... um die 12 Reinigungsdamen mit gesamt 470 Wochenstunden für die Reinigung und Pflege der beiden Volksschulen, der beiden Neuen Mittelschulen, der Polytechnischen Schule und des Sonderpädagogischen Zentrums sorgen?



Auch die Betreuung nach Schulschluss und in den Ferien fällt in das Bildungsressort von STR Haider-Wittmann.

Im neu errichteten Kindergarten I werden in 6 Gruppen derzeit 121 Kinder betreut.





Stolze Leistung beim Zwei-Städte-Lauf 2014. 1. Platz: Harald Singbartl (Jg. 2000), 1. Platz: Jonas Beißer (Jg. 2003), 3. Platz: Martin Daim (Jg. 2003).



**Mitglieder Neue NÖ Mittelschule**  
 Vorsitz: Waltraud Kirbes,  
 Helene Fuchs-Moser, Sandra Rauecker-Grillitsch, Elisabeth Schindler, Bernadette Haider-Wittmann, Karoline Winkler, Christian Wölfl.

Zahlreiche Auftritte der NNÖMS glänzten durch einen feierlichen Rahmen.

## Der Ausschuss Neue Mittelschulen

### Unsere Neuen NÖ Mittelschulen in Korneuburg

Die **NNÖ Mittelschule für Musik und Kreativ** bietet eine umfassende Bildung durch modernen lebensnahen Unterricht.

Ihr Schwerpunkt liegt bei gemeinsamen musikalischen und kreativen Aktivitäten.

**42** Pädagoginnen und Pädagogen sind für den Unterricht von **197** Schülerinnen und Schülern verantwortlich.

Für die Nachmittagsbetreuung sind **28** Kinder angemeldet.

In der **NNÖ Mittelschule für Sport und Kreativ** gibt es Klassen mit sportlichem Schwerpunkt und Klassen mit kreativem Schwerpunkt unter besonderer Berücksichtigung des Gesundheitsaspektes („Gesunde Schule“).

Hier unterrichten **37** LehrerInnen **208** Schülerinnen und Schüler.



Volles Haus am Tag der offenen Tür: Jasmin Tikale, Marcel Beer, Raphael Steindl, Adrijana Mustafic, Sara Ziai, Lisa Hofmann, Nico Pistec, Tobias Bernegger, Maximilian Seirer, Mag. Elisabeth Schindler, Reinhard Rössler, Dir. Paul Grafenauer, Waltraud Kirbes.

Für die Nachmittagsbetreuung sind **36** Kinder angemeldet.



Toller 3. Platz bei den English Olympics: Marlene Greil, Elisabeth Kneissl, Cornelia Teier und Tanja Widhalm.



Kreativität wird unterstützt.

Grandioses Konzert der NNÖMS I im Rahmen der Korneuburger Musiktage.

Hier macht Lernen Spaß!

Summer Splash – Schulende mit großem Sportfest.





Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Dir. Helene Fuchs-Moser: Diskussion mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften. Rechts im Bild Traude Wobornik.



Der obligatorische Jahresabschluss mit Zeugnisverteilung im Rathaus.

## Der Polytechnische Ausschuss

### Die PTS Korneuburg auf erfolgreichem Weg

Gegen den allgemeinen Trend hat die PTS Korneuburg nicht unter **sinkenden Schülerzahlen** zu leiden.

Auch im aktuellen Schuljahr gibt es wieder drei Klassen mit attraktiven Fachbereichen zur Berufsvorbereitung.

In den letzten Jahren wurde neben **Workshops** wie Suchtvorbeugung und Gewaltprävention auch das topaktuelle Thema Integration im Rahmen von „ZusammenReden macht Schule“ angeboten und begeistert aufgenommen.

Die **Technik in den beiden EDV-Räumen** ist mittlerweile auf aktuellstem Stand. Zwei Klassen wurden mit neuen Möbeln ausgestattet. Der **Stundenplan** wird bereits mit einem hochmodernen Programm erstellt.

Die Mitglieder der Polytechnischen Schulgemeinde sind offen für Neuerungen und Anschaffungen im Sinne des Schulkonzeptes und zum Wohle der Schülerinnen und Schüler.

### Hier gibt es keinen Stillstand!!!!

#### Die Mitglieder im Ausschuss

Vorsitz: Traude Wobornik,  
Sandra Rauecker-Grillitsch, Elisabeth Schindler, Dir. Helene Fuchs mit beratender Stimme sowie Vertreter aus den Gemeinden, die zum Schulsprengel gehören.

## Der Ausschuss Sonderpädagogisches Zentrum

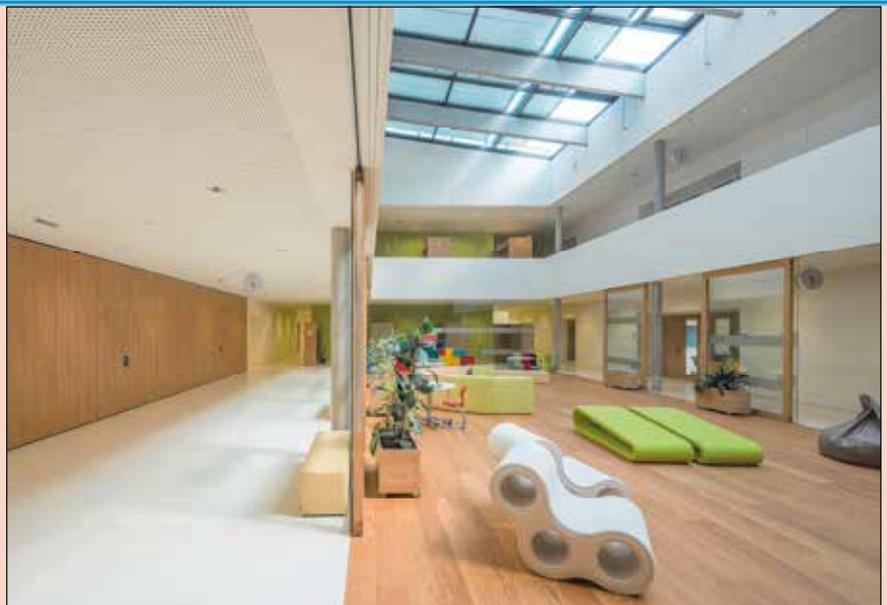
**Elisabeth Schindler,  
Vorsitzende des  
Ausschusses der  
Sonderschule, und  
Elisabeth Wais,  
Direktorin des SPZ,  
stellen gemeinsam  
ihre Schule vor.**

*Frau Wais, was ist das Besondere am Korneuburger SPZ?*

Elisabeth Wais: „Das SPZ Korneuburg ist eine bemerkenswerte Schule. Sie zählt durch die Eröffnung einer Sonderschulklasse im Jahr 1942 zu den ältesten Sonderschulen Österreichs und besitzt nun seit dem Schuljahr 2011/12 ein wunderschönes Gebäude. Das SPZ ist eine der modernsten Einrichtungen dieser Art in Österreich. In jeder Klasse steht den Kindern ein Rückziehungsraum zur Verfügung. Es gibt einen Snoezelenraum, eine Küche, einen Bewegungsraum mit Bällchenbad und ein Therapiebecken.“

*Frau Schindler, Kinder welchen Alters kommen ins SPZ?*

Schindler: „Es gibt Volksschul- und Hauptschulklassen, in denen nach dem Lehrplan der Regelschule unterrichtet wird, eine Allgemeine Sonderschule für 10–14-Jährige, ein berufsvorbereitendes Jahr und Klassen, in denen Kinder mit schwerer geistiger, körperlicher bzw. Mehrfachbehinderung im Alter von 10 bis 18 Jahren betreut werden. Ziel der Arbeit ist es, die Schülerinnen und Schüler in die Regelschule zurückzuführen. Unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus dem ganzen Bezirk Korneuburg und darüber hinaus auch aus Wolkersdorf.“



*Im großen hellen Begegnungsraum macht Lernen und Chillen richtig Spaß.*

*Frau Schindler, wer ist noch Mitglied in dem Ausschuss?*

Elisabeth Schindler: „Man kann sich, glaube ich, leicht vorstellen, dass schon der tägliche Fahrten dienst von der Wohnung zum SPZ und retour eine organisatorische Herausforderung ist.“

Der Schulausschuss der Sonderschule setzt sich aus Vertretern aller Gemeinden, deren Kinder hier unterrichtet werden, zusammen.

Für Korneuburg sind neben mir Peter Madlberger und Mag. Gerald Bail Mitglieder des Ausschusses. Teilnahmeberechtigt ohne Stimmrecht sind Elisabeth Kerschbaum und Andreas Panek. Weitere beratende Mitglieder sind Schularzt OMR Dr. Ewald Prießnitz, Stadtpfarrer Mag. Stefan Koller und natürlich die Direktorin.“

„In unserem Ausschuss herrscht ein überaus angenehmes Arbeitsklima und ich freue mich, dass auch ich etwas für diese wichtige Schulform beitragen darf. Der Leitgedanke der Schule ist: ‚Gemeinschaft, miteinander in Beziehung treten, einen Verständnisraum für die individuellen Lebensumstände und Belastungen eines Kindes, Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten zu eröffnen.‘ Hinter diesen Zielen stehen auch wir als Vertreter der Stadtgemeinde“, so Elisabeth Schindler.

**Mitglieder Sonderpädagogisches Zentrum**  
Vorsitz: Elisabeth Schindler,  
Gerald Bail, Peter Madlberger.



*Die Zusammenarbeit von Elisabeth Schindler und Elisabeth Wais funktioniert sehr gut.*



Karoline Winkler, Helene Fuchs-Moser, Robert Zodl (Vorsitzender), Sabine Fuchs-Tröger, Christian Wöfl und Richard Schenkirsch sind das Team im Ausschuss Wohnung und öffentliche Gebäude.

Über den Wohnungsausschuss der Gemeinde werden frei werdende **Wohnungen** nach festgelegten Kriterien an WohnungswerberInnen zugeteilt.

Leider übersteigt die Nachfrage nach einer freien Wohnung bei weitem das bestehende Angebot. Es können vielfach nur die allerdringendsten Fälle berücksichtigt und nicht alle Wohnungswünsche im Sinne des Antragstellers/der Antragstellerin erfüllt werden. In diesem Ausschuss konnten in den letzten 5 Jahren

- **120 Genossenschaftswohnungen** und
- **122 Gemeindewohnungen**

an wohnungssuchende BürgerInnen vergeben werden.

Mittels einer EU-weiten Ausschreibung wurde eine neue Hausverwaltung mit der Verwaltung der rund 500 Wohnungen betraut. Um den Mietern und Mieterinnen in unserer Stadt ein komfortables Wohnen zu ermöglichen, wurden in den letzten 5 Jahren rund 26 Gemeindewohnungen renoviert, davon 8 generalsaniert. Die Kosten dafür beliefen sich auf etwa 430.000 Euro.

Ebenfalls in das Ressort des Wohnungsausschusses fällt die **Betreuung** von öffentlichen Gebäuden wie z. B. die

Franz-Guggenberger-Sporthalle, der Turnsaal, das Turnzimmer und der Schulsportplatz.

Diese Räumlichkeiten stehen 11 Monate im Jahr ca. 40 Vereinen zu Trainingszwecken zur Verfügung. Auch Landes-, Staats- und Europameisterschaften werden hier abgehalten. Zusätzlich finden auch Selbstverteidigungs-, Gesundheits- und Fitnesskurse statt, die von der Korneuburger Bevölkerung sehr gut angenommen werden. Auch unsere Korneuburger SchülerInnen sowie das Lehrpersonal halten ihre Sportstunden in diesen Räumlichkeiten ab.

Jährlich im August seit nunmehr 21 Jahren findet auch der Korneuburger Musiksommer in der Sporthalle statt.

Derart viele Veranstaltungen und Nutzungen erfordern aber auch Sanierungsarbeiten. Für das Frühjahr 2015 ist die Erneuerung des Hallenbodens in der Fußballhalle und für 2016 in der Handballhalle geplant.

## Der Wohnungsausschuss

Auch die Umsatzzahlen können sich sehen lassen:

Jahr	Stunden	Euro
2009	2694	54.402
2014	3000	60.600

Drei Hallenwarte koordinieren die Veranstaltungen und sorgen dafür, dass sich ca. 200 SportlerInnen, die täglich unsere öffentlichen Räumlichkeiten nutzen, wohlfühlen. Die Buchungslage für diesen Hallenkomplex ist als äußerst zufriedenstellend zu bezeichnen. Somit arbeiten wir nicht nur bei der Vergabe von bürgerfreundlichen Gemeindewohnungen mit Hochdruck, auch die sinnvolle Bewirtschaftung der Sporthallen spricht für sich.

Richard Schenkirsch, Karoline Winkler und Robert Zodl vor den renovierten Gemeindewohnungen in der Stockerauer Straße 50.





Zur großen Freude der Beteiligten wurde der Aufgang zum Restaurant im Florian-Berndl-Bad mit einem Behindertenlift ausgestattet.



Essen auf Rädern: Diese wichtige soziale Einrichtung wurde für die nächsten Jahre verlängert. Die Stadtgemeinde liefert die Menüs des Landesklinikums aus.

## Der Ausschuss für Generationen und Gesundheit

Der Ausschuss für Generationen und Gesundheit umfasst auch die Bereiche Integration und Behindertenwesen. Und gerade auf diesen Gebieten hat Korneuburg eine Vorreiterrolle eingenommen.

Seit 2011 veranstaltet die Stadtgemeinde Korneuburg gemeinsam mit der Caritas die **Korneuburger Integrationsgespräche**. Eine Weiterführung und Vertiefung der Thematik findet sich in den Workshops „ZusammenReden macht Schule“, die erfolgreich in bei-

den Neuen Mittelschulen und der PTS Korneuburg durchgeführt wurden.

Oft erwähnt und viel beachtet sind die **Maßnahmen in unserer Stadt für behinderte und alte Menschen**, aber auch für junge Familien mit kleinen Kindern. Sei es die Abschrägung der Gehsteige, der Lift in den Stadtsaal, das Behinderten-WC im Rathausinnenhof, das Schaffen weiterer Parkplätze – diese Liste ließe sich noch sehr lange fortsetzen.

Ein Highlight im Herbst stellt seit vier Jahren der **Sport- und Gesundheitstag** dar. Eine Veranstaltung, die sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit beim Publikum erfreut. Was nicht verwunderlich ist, weil rund um das Thema Gesundheit und Bewegung attraktive Aussteller

und Referenten gewonnen werden können.

Unbedingt zu erwähnen ist noch **die Villa**, der Treffpunkt für unsere Jugendlichen. Eine wahrlich nicht einfache Aufgabe, mit der sich die Mitglieder des Ausschusses häufig beschäftigen. Wir sind dennoch sehr stolz, dass wir als Stadtgemeinde trotz Gegenwind zu dem Projekt stehen und uns auf einem sehr guten Weg befinden.

Weitere wichtige Bereiche in diesem Ausschuss sind **„Essen auf Rädern“** und der **Heizkostenzuschuss**.

### Die Mitglieder im Ausschuss

Vorsitz: Helene Fuchs-Moser.  
Angelika Bruny, Sabine Fuchs-Tröger, Waltraud Kirbes, Stefan Schrickler, Bernadette Haider-Wittmann.

Vorsitzende Helene Fuchs-Moser (Mitte), Bernadette Haider-Wittmann, Waltraud Kirbes. Weitere Ausschussmitglieder sind Sabine Fuchs-Tröger, Angelika Bruny und Stefan Schrickler.



Aufgrund der guten Kooperation zwischen Caritas und Korneuburg stattete Präsident Landau Korneuburg einen Besuch ab.





Der Sport- und Gesundheitstag am 8. November in der Guggenberger-Halle bietet eine Plattform für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Der Sportausschuss ist zuständig für die Vergabe der Sportsubventionen im Rahmen der Budgetmittel, für die Sportlerehrung und alle Anliegen, die die Korneuburger Sportvereine betreffen, um einen reibungslosen Ablauf ihrer Arbeit zu unterstützen. Ausschussmitglieder sind Gottfried Berger, Sabine Fuchs-Tröger (Vorsitzende), Waltraud Kirbes, Peter Madlberger, Hannes Minatti und Johann Pirgmayr.

Die Installierung neuer Maßnahmen, um die Bewegungsfreude bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu steigern, steht im Mittelpunkt. Damit soll die Wechselwirkung zwischen Sport und Ge-

sundheit gefördert werden. Die transparenten Sportsubventionen haben dazu beigetragen, dass alle Vereine gleich behandelt und gerecht gefördert werden können.

Auch mit den neuen Ehrungsrichtlinien für die Sportlerehrung ist garantiert, dass alle Leistungsträger, aber auch alle Funktionäre in unseren Sportvereinen den Lohn für ihre freiwillige Arbeit erhalten. Mit den bereits bestens etablierten Veranstaltungen, wie dem Zweistädte-Lauf mit über 800 Teilnehmern, der Fridays Sports Night und dem Sport- und Gesundheitstag, der eine Sportplattform für alle interessierten Bürger-

## Der Sportausschuss

Innen bietet, wurde das Bewusstsein der Bevölkerung für gesunde Bewegungsformen gesteigert.

### Die Mitglieder im Ausschuss

Vorsitz: Sabine Fuchs-Tröger.  
Gottfried Berger, Waltraud Kirbes, Peter Madlberger, Hannes Minatti, Johann Pirgmayr.



2013 wurde auch ein Sportverein für Menschen mit Behinderung ins Leben gerufen.

## Wussten Sie, dass ...

... es in Korneuburg 23 Sportvereine mit zahlreichen verschiedenen Bewegungsangeboten gibt?

... über 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren Mitglieder in unseren Vereinen sind?

... sich 185 bestens ausgebildete Trainer um alle Bewegungsfreudigen kümmern?

... wir mit der Vernetzung von Sportärzten, Trainingsstätten, Vereinen, Veranstaltungen und der Stadtverwaltung sehr gute Bedingungen für Breiten- und Leistungssport geschaffen haben?

Fridays Sports Night: regelmäßig können 250 Jugendliche die verschiedenen Trendsportarten ausprobieren.

Für unsere Korneuburger Trainer werden 2x pro Jahr Fortbildungen angeboten, um sie in ihrer Arbeit im Verein zu unterstützen.



## Der Badbeirat

### Florian-Berndl-Bad

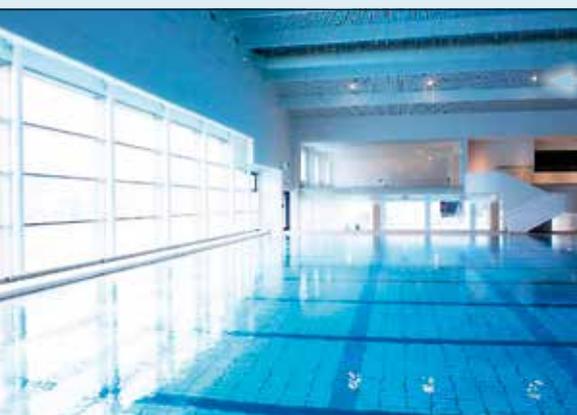
Das Florian-Berndl-Bad wurde nach aufwendigen Sanierungs- und Zubauarbeiten im Mai 2013 wieder eröffnet. Seitdem erfreut sich die Wohlfühlanlage größter Beliebtheit. Vor allem die großzügige moderne Saunalandschaft hat bereits viele Stammgäste gefunden. Neben dem Frei- und Hallenbad und dem Saunabereich verfügt das neue Florian-Berndl-Bad über ein Massagefachinstitut, einen modernen Gastronomiebereich und eine Personal-Training-Einrichtung. Die Stadtgemeinde Korneuburg hält 80 % des neuen Florian-Berndl-Bads, welches operativ über eine Betriebsgesellschaft mit einem Geschäftsführer geführt wird. Die Gemeindefraktoren bringen sich über den Badbeirat in die Entscheidungen ein.

### Hallenbad

Auch wenn das Wetter einmal nicht mitspielt, das Badevergnügen im neuen Florian-Berndl-Bad kann ungetrübt auskosten werden. In der schönen, neu gestalteten Schwimmhalle stehen drei Becken bereit, die keine Wünsche offen lassen.

- Sportbecken
- Befüllung: Granderwasser
- Wassertemperatur: 27 °C
- Beckengröße: 17 m x 25 m
- Kinderbecken
- Befüllung: Granderwasser
- Wassertemperatur: 32 °C

Das Kinderbecken ist der perfekte Spielplatz für unsere kleinen Gäste. Hier können sie sich austoben und nach Herzenslust planschen. Das Becken ist an seiner flachsten Stelle 40 cm und nirgends tiefer als 60 cm. Somit ist es auch der ideale Platz, um schwimmen zu lernen.



- Babybecken
- Befüllung: Granderwasser
- Wassertemperatur: 32 °C

Selbstverständlich sind uns auch Babys herzlich willkommen! Das Angebot im Florian-Berndl-Bad wurde extra um ein Babybecken erweitert. Hier wird den Babys ungetrübt das Badevergnügen geboten.



*Die Bio-Sauna ist die sanfte, kreislaufschonende Variante der finnischen Sauna: ideal für Sauna-Einsteiger.*

### Saunalandschaft

- Finnische Sauna indoor
- Raumtemperatur: ca. 90 °C
- Luftfeuchtigkeit: 10 %
- Aufguss: zu jeder halben Stunde
- Plätze: 25

Das finnische Wort „Sauna“ bedeutet soviel wie „Raum aus Holz“. Die finnische Variante gehört zu den traditionellsten Formen der Sauna und wird seit Jahrhunderten praktiziert. Typisch hierfür sind hohe Temperaturen bei einer relativ geringen Luftfeuchtigkeit.

Durch Schwitzen verliert der Körper Flüssigkeit, das Blut verdickt, Stoffwechselabbauprodukte werden aus dem Gewebe vermehrt ins Blut abgegeben und anschließend ausgeschieden. Weiters regt der Wechsel zwischen Hitze und Abkühlung den Kreislauf und das Immunsystem an. Eine wohltuende Wirkung auf die Atemwege haben Aufgüsse mit ätherischen Ölen.

### Finnische Sauna outdoor

Das Besondere ist der großzügig gestaltete, nicht einsehbare Außenbereich. Zum Abkühlen, Entspannen oder einfach nur zum textiltfreien Sonnetanken.

*Das große Indoorbecken, das mit einer Panorama-Glaswand abschließt, bietet beim Schwimmen und Planschen einen tollen Ausblick und angenehme Lichtverhältnisse.*

Wir bieten Ihnen Spezialaufgüsse durch unser geprüftes und erfahres Saunapersonal an.

- Dampfbad
- Raumtemperatur: ca. 45 °C
- Luftfeuchtigkeit: 95 %
- Plätze: 12

Charakteristisch für das Dampfbad ist die feuchte Atmosphäre, kombiniert mit einer angenehmen, warmen Temperatur. Dieser Mix bietet ideale Bedingungen zur körperlichen Regeneration. Ein Besuch im Dampfbad kann bei verspannten Muskeln oder überbeanspruchten Nerven wahre Wunder wirken. Ein weiteres spezielles Angebot in der Dampfbadkammer stellt das Solebad dar: Das mit dem Wasserdampf eingeatmete Meersalz wirkt sich wohltuend auf die Atemwege aus.

### Infrarotkabine

- Raumtemperatur: ca. 45 °C
- Plätze: 8

Der Körper wird über Infrarot-Wärmestrahlung erwärmt. Diese Energie gleicht der Wirkungsweise der Sonne, stärkt das Immunsystem und hilft, Verspannungen zu lösen und Stress abzubauen.

### Freibad

Das Freibad im Florian-Berndl-Bad – das ist Sommer pur! Drei Becken, zwei Rutschen und die große Liegewiese mit Altbaumbestand laden die ganze Familie zu erholsamen Stunden ein. Alle Becken sind mit Granderwasser gefüllt und bieten Badevergnügen bei 22 °C bis 24 °C Wassertemperatur.

**Sportbecken:** Hier ist viel Platz für alle, die sportlich ihre Bahnen ziehen wollen. Das große Outdoor-Becken bietet unseren sportlich ambitionierten Gästen ein ideales Betätigungsfeld.

**Funbecken:** Hier wird der ganzen Familie etwas geboten, es gibt zwei Rutschen: eine für unsere Kleinsten und eine 60-m-Rutsche, die auch älteren Kindern und Junggebliebenen viel Spaß bietet.

**Babybecken:** Das neue Babybecken bietet mit seinen 82 m<sup>2</sup> auf zwei Ebenen, die über eine kleine Rutsche miteinander verbunden sind, viel Spaß für unsere allerjüngsten Gäste.

#### Die Mitglieder im Badbeirat

Vorsitz: Christian Gepp.  
Angelika Bruny, Sabine Fuchs-Tröger, Stefanie Mannhart, Erik Mikura, Hannes Minatti, Matthias Seefranz.





1 Vorsitzende Elisabeth Kerschbaum, 2 Alfred Zimmermann, 3 Sandra Rauecker-Grillitsch, 4 Waltraud Kirbes, 5 Elke Setik, 6 Stefanie Mannhart bis 2013, 7 Richard Schenkirsch seit 2013, werden bei Sitzungen und Veranstaltungen regelmäßig unterstützt von 8 Andreas Panek und 9 Thomas Pfaffl, 10 Verwaltung, zuständig für den Umweltbereich.

## Blitzlichter aus dem Umweltausschuss

### Korneuburg 2036 energieautonom!

\* Energiekonzept \* Energiebuchhaltung (Verbrauchskontrolle) \* Energiestammtische \* Solardachanalyse \* PV-Anlage am Volksschuldach \* PV-Einkaufsgemeinschaft \* Lichtsteuerung am Parkdeck \* LED-Straßenbeleuchtung (Bauausschuss) Erfolg: Von 2011 bis 2013 ist der Gesamtenergieverbrauch (ohne Mobilität) der Gemeindeverwaltung (Rathaus, Wirtschaftshof, Schulen, Kindergärten ...) um 1,2% gesunken, obwohl die Infrastruktur der Stadt ausgebaut wurde.

### Grundwasser – vom Skandal zur Sanierung

In zahlreichen Besprechungen mit BH, Fa. Kwizda und den betroffenen BürgerInnen haben wir uns dafür starkgemacht, dass die Ursachen und der Umfang der Kontamination erforscht, BürgerInnen umfassend informiert und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen getroffen werden. Letztlich hat auch die von uns beauftragte Studie der FH Technikum einiges dazu beigetragen, dass die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt von der Behörde genauer unter die Lupe genommen werden.



### Natur.Bewusst.Sein

\* Lange Nacht des Waldes \* Gartenfest im IGL-Park \* Blumenschmuckwettbewerb – Kategorien Naturgärten und kinderfreundliche Gärten \* Biogartenvorträge \* Waldbewirtschaftungsplan \* Au-Aufräumaktionen.

### Spielplätze und Parks:

Wir sind zuständig für die Organisation der  
\* Planung, Ausstattung und „Nachbestückung“ der Korneuburger Spielplätze und Parks  
\* jährlichen Sicherheitsüberprüfung durch externe ExpertInnen  
\* Instandhaltungsarbeiten

### Öffentliche Grünflächen

\* Info über Baumfällungen (Anschlag, flickr und facebook). Gemeinsam mit Wirtschaftshofausschuss: \* Baumkaster \* Grünflächenpatenschaften \*



*PV-Gemeinschaftsanlage in Korneuburg sucht ProponentInnen! Die Gemeinde stellt eine geeignete Dachfläche zur Verfügung. Jetzt sind dringend Bürgerinnen und Bürger gefragt, die bei der Projektierung mitarbeiten. Also Freiwillige vor – bitte melden Sie sich per E-Mail an [umwelt@korneuburg.gv.at](mailto:umwelt@korneuburg.gv.at) oder kommen Sie zum Energiestammtisch am 15. 10., 18.30 Uhr in den Rathauskeller!*

## Der Umweltausschuss

„Probebeete“ und Abstimmung (bis Ende September im Bürgerservice oder auf <http://probebeete.drupalgardens.com>).

### Hunde in der Stadt



\* Hundefreilaufzone \* ExpertInnengespräche \* Besichtigung \* Standortsuche \* Grobplanung \* Umsetzung 2015!  
\* Hundstrümmerproblematik \* Strafbarkeit des Hundstrümmerliegenlassens  
\* Gackerl-Sackerl und -Schilder.

### Bewusstseinsbildung Mobilität

\* Radbörse \* Aktionen zum Autofreien Tag \* Mitarbeit bei Radevents \* Radausflüge \* Nextbike-Stationen.

Umweltausschuss im Internet:  
<https://www.flickr.com/photos/umweltteam2100/sets/>  
facebook: Umweltteam Korneuburg



Nicht nur Bücher, sondern auch Hörbücher, Computerspiele, DVDs, E-Books und Zeitschriften kann man in der Bücherei ausleihen.



Die Veranstaltungen auf der Werftbühne waren auch 2014 wieder sensationell.

## Der Ausschuss Wirtschaft und Kultur

### Korneuburger Musiksommer:

Das Festival besteht seit 20 Jahren. Vier bis fünf Veranstaltungen finden im August an verschiedenen Locations statt. Viele Stars waren in den letzten Jahren Gäste des Korneuburger Musiksommers, wie Michael Heltau, Die Jungen Tenöre,



Kabarett und Laientheater mit stadtbekanntem Persönlichkeiten sowie ein Schülerkonzert der Musikschule bietet das Programm der Werftbühne, jährlich im Mai.

Maria Bill, Erwin Steinhauer, die Elite der internationalen Musicalszene, Rainhard Fendrich u. v. m. Etwa 2000 Besucher von nah und fern lockt der Musiksommer jährlich nach Korneuburg und ist damit ausverkauft.

### Korneuburger Kultur- und Musiktage:

Die Korneuburger Kultur- und Musiktage bestehen seit 42 Jahren und sind eine traditionelle Veranstaltungsreihe für die Korneuburger Kulturschaffenden (Vereine und Schulen). Zirka 15 Veranstaltungen finden in den Monaten Mai und Juni – mit großem Publikumsinteresse statt.

### Projekt Klangbrücke:

Klassische Musik als verbindendes Element. Die Klangbrücke ist wieder gestartet. Ein musi-

kalischer Reigen klassischer Musik, der die Städte und Gemeinden an der Donau künstlerisch verbinden soll. Unter der musikalischen Leitung von Anton Gabmayer werden in Korneuburg, Stockerau, Langenzersdorf und Klosterneuburg Konzerte der klassischen Musik mit bekannten Künstlern organisiert.

Im Herbst 2013 startete die Generalsanierung und Neuaufstellung des Museums im Rahmen der Initiative des Landes NÖ zur Schaffung von Depoträumen. Gemeinsam mit dem Museumsverein wird das Projekt bis 2016 abgeschlossen. Die Bauarbeiten sind im Laufen.

#### Mitglieder Wirtschaft und Kultur

Vorsitz: Andreas Minnich,  
Gottfried Berger, Angelika Bruny, Peter Madlberger, Matthias Seefranz, Traude Wobornik.

Der Musiksommer findet bei Schönwetter auch im Rathausinnenhof statt: eine ganz besondere Kulisse für Kulturveranstaltungen.



## Spannendes Neuland!

Als der Ausschuss Strategie, Öffentlichkeitsarbeit und Zukunft im Jahr 2010 geschaffen wurde, konnten sich viele darunter noch nichts vorstellen.

„Heute wissen wir, dass es wichtig ist, einen breiten Zukunftsdialog mit den Menschen in der Stadt und der Region über die Ausrichtung und Positionierung von Korneuburg zu führen“, so Stadtrat Peter Madlberger. „Dabei haben wir ein spannendes Neuland beschrritten, das uns von vielen anderen Gemeinden unterscheidet. In den verschiedensten Arbeitskreisen und Besprechungen wurde mit Bürgern, Politikern und Mitgliedern der Verwaltung vor- und nachgedacht, fantasiert und diskutiert, gearbeitet, geplant und umgesetzt. Denn es stand immer das Wohl und das gemeinsame Miteinander für Korneuburg im Mittelpunkt. Und dafür gebührt allen ein herzliches Danke“, bilanziert Madlberger.

## Stadterneuerung

In sechs Arbeitskreisen und zahlreichen Projektgruppen treffen sich regelmäßig über 300 Korneuburgerinnen und Korneuburger, um gemeinsam Projekte und Anliegen für die Stadt zu planen und zu realisieren.

Wolfgang Alfons hat dabei in vielen Terminen und Besprechungen beim Stadterneuerungsprozess mitgewirkt. Er wird sich beruflich verändern: Herzlichen Dank für das offene Engagement! Gleichzeitig freuen wir uns auf unsere neue Betreuerin Mag. Veronika Wipp: veronika.wipp@dorf-stadterneuerung.at.

Herzlich willkommen!

## Leitbild 2036

Erstmals verfügt Korneuburg über ein Leitbild, das gemeinsam mit allen Fraktionen, Bürgerinnen und Bürgern sowie der Verwaltung erarbeitet wurde.



Mag. Veronika Wipp.

Dabei waren verschiedene Beteiligungsprozesse eingegliedert, beispielsweise die Befragung über vier verschiedene Szenarien unter dem Titel: Korneuburg hat keine Zukunft. Ohne dich.

Das vorliegende Leitbild skizziert Korneuburg bis ins Jahr 2036 – also zum 900-jährigen Stadterhebungsjubiläum.

Die Schwerpunkte: die Kultur des sozialen Miteinanders, die Kompetenz am Wasser und die Konzentration auf Bildung.

In weiterer Folge wird nunmehr an einem Masterplan gearbeitet, der sich in neun verschiedene Lebensbereiche aufgliedert und der die Stadt bis dorthin mit konkreten Projekten begleiten soll. Die Fertigstellung dazu wird im Sommer 2015 erwartet, wobei dieser Masterplan laufend aktualisiert werden soll. Damit wird der Stadt ein strategisches Arbeiten ermöglicht, getragen durch ein intensives Bürgerengagement.

### Die Mitglieder im Ausschuss

Elisabeth Schindler, Sandra Rauecker-Grillitsch, Hannes Minatti, Andreas Minnich, Roland Raunig, Johann Pirgmayr, Helmut Stranzl, Mag. Wolfgang Alfons (STERN), Dipl.-Ing. Günther Laister (LEADER). Vorsitz: Peter Madlberger.

Die Arbeitskreisleiter der Stadterneuerung (v. l. n. r.): Franz Strenn, DI Georg Schindler, Mag. Anna Schrittwieser, Mag. Gabi Eiserle, Mag. Ulli Haider-Moser, Paul Deiser



## Ausschuss Strategie, Öffentlichkeitsarbeit und Zukunft

Danke allen, die sich daran beteiligen. Korneuburg endet nicht am Ortsschild: Als Bezirkshauptstadt zeichnen wir natürlich auch für die Entwicklung in der Region verantwortlich. Dazu zählt die aktive Mitarbeit bei diversen Verbänden wie LEADER oder Kleinregion sowie Tourismusverbänden.

Dazu gehört neben der Fossilienwelt beispielsweise das Bestreben, eine Vorzeigeregion im Bereich Mobilität zu werden. So wird derzeit unter anderem an einem gemeindeübergreifenden Anrufsammeltaxi gearbeitet, das im Frühjahr des kommenden Jahres den Betrieb aufnehmen soll.

Aber auch die Erweiterung des öffentlichen Verkehrs sowie gemeindeübergreifende Radwege spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Darüber hinaus werden Gemeindekooperationen in den Bereichen Energie, Bildung und gemeinsamer Einkauf entwickelt. Korneuburg ist dabei ein zentraler Motor in diesen Bestrebungen.

### Öffentlichkeitsarbeit heißt Transparenz

Die Stadtzeitung neu ist mittlerweile das Medium, wo sich sämtliche Initiativen und Ereignisse der Stadt wiederfinden. Dabei sind natürlich Vereine und Institutionen herzlich eingeladen, sich vorzustellen und Veranstaltungen anzukündigen. Mag. Sabina Kaubek steht dabei gerne für Ihre Anregungen zur Verfügung (sabina.kaubek@korneuburg.gv.at).

Aber auch der regelmäßig erscheinende Newsletter informiert laufend über die Stadt. Anzumelden unter: [www.korneuburg.gv.at](http://www.korneuburg.gv.at).

Im März wurde das Leitbild fertiggestellt. Den Masterplan arbeiten nun Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung mit Experten bis zum Sommer 2015 aus.





Die Mitglieder des Ausschusses Finanzen & Telekommunikation: Thomas Pfaffl, Stefan Schrickler, Andreas Panek, Alfred Gehart (Vorsitzender), Roland Raunig, Helmut Stranzl und Gerald Bail, samt Sabine Riemer, die der Finanzabteilung im Rathaus vorsteht.

## Der Finanzausschuss

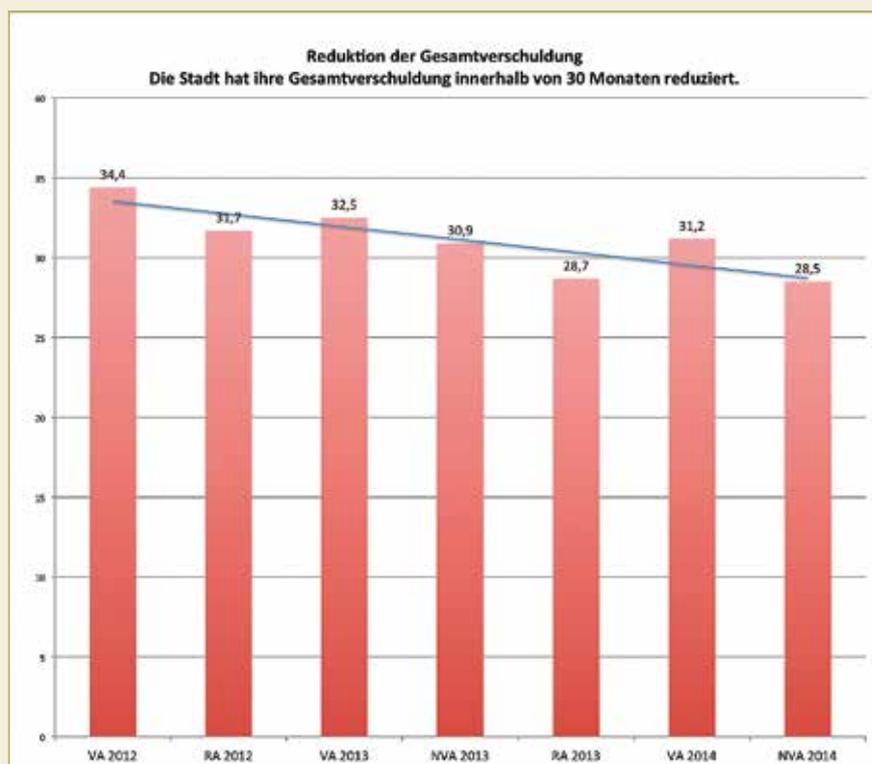
Die Ausgangssituation im Jahr 2010 war keine einfache. Die Überarbeitung des Voranschlages 2010 ergab bei einem Haushaltsvolumen von rd. € 29,6 Mio. im Nachtragsvoranschlag einen Fehlbetrag (Defizit) von € – 2,154.600,00, der durch

eiserne Budgetdisziplin im Rechnungsabschluss 2010 auf netto (d. h. ohne Einrechnung der Unterstützung des Landes Niederösterreich) € – 755.662,57 reduziert werden konnte.

In den folgenden Jahren konnte man eine ähnliche Entwicklung beobachten, die Voranschläge wiesen durchgehend immer ein schlechteres Ergebnis aus als die Rechnungsabschlüsse. Zuletzt etwa das Jahr 2013, wo das Defizit von ursprünglich befürchteten € – 2,814.800,00 in Nachtrag auf € – 1,711.900,00 gesenkt

werden konnte und schließlich das Endergebnis netto € – 560.235,48 betragen hat.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung unseres Schuldenstandes, der trotz der noch immer andauernden Nettohaushaltsabgänge von rd. € 34,4 Mio. zu Beginn des Jahres 2012 auf € 28,7 Mio. am Ende des Jahres 2013 gesenkt werden konnte, obwohl neue Darlehensaufnahmen zur Realisierung wichtiger Projekte für die Stadt unvermeidbar waren. Der sinkende Schuldenstand und die fallende Tendenz der Haushaltsabgänge im mittelfristigen Finanzplan stimmen uns zuversichtlich, dass wir mit gemeinsamen Anstrengungen – mittelfristig – einen ausgeglichenen Haushalt in Korneuburg schaffen können.



**Die Stadt hat ihre Gesamtverschuldung innerhalb von 30 Monaten reduziert.**

- VA – Voranschlag – voraussichtliche Höhe der Schulden;
- RA – Rechnungsabschluss – tatsächliche Höhe der Schulden,
- NVA – Nachtragsvoranschlag – Korrektur der prognostizierten Höhe der Schulden



*Hans Pfau, Sandra Rauecker-Grillitsch, Andreas Panek, Helmut Stranzl (Vorsitzender), Alfred Zimmermann und Johann Weber (sowie – leider nicht auf dem Foto – Hubert Holzer, Christian Wöfl und Michael Tmej) bilden den Prüfungsausschuss.*

Der Prüfungsausschuss setzt sich in Korneuburg aus 9 Mitgliedern zusammen: der Vorsitzende, Helmut Stranzl, die Gemeinderäte Hubert Holzer, Johann Weber, Christian Wöfl, Alfred Zimmermann, Hans Pfau, Sandra Rauecker-Grillitsch, Michael Tmej und Andreas Panek.

Dem Prüfungsausschuss obliegt die Überprüfung der gesamten Gemeindegebarung einschließlich der öffentlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmungen auf ihre Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Gesetzmäßigkeit. Zu den wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadtgemeinde Korneuburg zählen das Florian-Berndl-Bad sowie der SEFKO (Stadtentwicklungsfonds Korneuburg). Zur Gebarung gehören sämtliche Ausgaben, Einnahmen, Schulden, das bewegliche und unbewegliche Gemeindevermögen.

Die vom Prüfungsausschuss zu behandelnden Akten sind auf Verlangen dem Vorsitzenden vorzulegen. Die Mitglieder des Ausschusses haben das Recht, während der Sitzung in diese Akte Einsicht zu nehmen. Dem Prüfungsaus-

schuss sind diese Unterlagen erst während der Sitzung vorzulegen.

Der Vorsitzende legt die Termine für die Sitzung fest und muss die Mitglieder des Ausschusses fristgerecht einladen. Ferner muss der Vorsitzende die Tagesordnung festlegen und dafür sorgen, dass sämtliche Unterlagen für die Prüfung bereitgestellt werden. Dies geschieht in Absprache mit den Mitarbeitern der Stadtgemeinde. Der Prüfungsausschuss darf erst dann prüfen, wenn er beschlussfähig ist, d. h., es muss die Hälfte der Ausschussmitglieder plus der Vorsitzende anwesend sein.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses darf nicht der Bürgermeisterpartei angehören, sofern eine andere Partei als die des Bürgermeisters im Prüfungsausschuss vertreten ist.

Der Prüfungsausschuss ist als einziges Gemeindeorgan vom Bürgermeister unabhängig. Die Kontrolle des Prüfungsausschusses schließt kein Weisungsrecht ein, sondern hat nur feststellende und empfehlende Befugnis. Der Prüfungsausschuss kann daher nicht anordnen,

## Prüfungsausschuss

sondern hat festzustellen und die notwendigen Maßnahmen zu beantragen.

Der Prüfungsausschuss muss auch den Rechnungsabschluss innerhalb der Auflagenfrist überprüfen, und zwar auf seine Richtigkeit und die Übereinstimmung mit dem Voranschlag.

Die Kassaprüfung hat mindestens vierteljährlich zu erfolgen. Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss bei jedem gegebenen Anlass eine Prüfung vornehmen.

Im Anschluss an eine Prüfung muss sofort ein schriftlicher Bericht verfasst werden. Dieser Bericht muss dem Bürgermeister und dem Kassenverwalter vorgelegt werden, damit eine schriftliche Stellungnahme möglich ist.

Dieser schriftliche Bericht wird in der Gemeinderatssitzung vorgetragen.



Im Ausschuss Personal und Recht sind Alfred Gehart, Stefan Schricker, Helene Fuchs-Moser, Michael Tmej und Gerald Bail (als Vorsitzender) fixe Mitglieder – Andreas Panek und Helmut Stranzl sind als Zuhörer dabei. Alfred Zimmermann ist leider nicht am Foto.

## Der Personal- und Rechtsausschuss

Zahlreiche Themen der Stadtgemeinde verbessern sich durch öffentliche Diskussion oder werden überhaupt erst von Bürgern ins Leben gerufen. Grundsätzlich sollte es kein Thema geben, das nicht öffentlich besprochen worden ist bzw. an dem interessierte Bürger teilnehmen können. Wie so oft im Leben gibt es aber auch hier eine Ausnahme. Der Personal- und Rechtsausschuss (quasi als Ausschuss für interne Angelegenheiten) behandelt fast nur Themen mit sensiblen Daten oder heiklen Abläufen.

So sind Personalthemen fast immer sensibel. Begonnen bei Aufnahmeverfahren, personellen Alltagsangelegenheiten in der Stadtverwaltung, Pensionierungsverfahren, Disziplinarverfahren oder einfach nur organisatorischen Themen ist die Palette breit. Was den Rechtsteil

betrifft, sind die Behandlung sämtlicher Rechtsstreitigkeiten der Stadtgemeinde als Klägerin bzw. als Beklagte, aber auch die Diskussion von Berufungen gegen Bescheide der Stadtgemeinde dominierende Themen. Wenn daher der Bürgermeister Fragestellungen an Ausschussvorsitzenden **Gerald Bail** heranträgt, werden diese eingehend mit den übrigen Mitgliedern wie

**Michael Tmej**  
**Helene Fuchs-Moser,**  
**Alfred Gehart,**  
**Stefan Schricker,**  
**Alfred Zimmermann**

erörtert. Grüne und Freiheitliche Parteivertreter nehmen ebenso an der Diskussion teil.

Umfangreiche Informationsgrundlagen nicht nur aus der Verwaltung, sondern auch von beauftragten Rechtsanwälten bilden dafür den Ausgangspunkt. Und gesetzliche Grundlagen im Gemeindepersonalrecht, im allgemeinen Verwal-

tungsverfahrensrecht oder aber auch in der NÖ Bauordnung sind dafür unverzichtbare Basis. Auch wenn die große Mehrzahl der Beschlüsse einstimmig ist, gab es doch seit 2010 Punkte, wo sich Sozialdemokraten und Konservative nicht auf eine gemeinsame Vorgehensweise einigen konnten.

Letzten Endes dominiert im Ausschuss für Personal- und Rechtsangelegenheiten das Ziel, die Verwaltung an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger auszurichten und zumindest stets jenen Personalstamm zu erhalten, der eine unkomplizierte und umfangreiche Abwicklung der Bürgerinteressen möglich macht, und in Rechtsfragen stets die Verpflichtung, die Interessen der Stadt zu wahren.

# KORNEUBURG BAUT AUF

Mitglieder des Ausschusses Bau- und Denkmalpflege:

**Erik Mikura (Vorsitzender)**

**Andreas Minnich**

**Roland Raunig**

**Hubert Holzer**

**Stefanie Mannhart**

**Gottfried Berger**

Für den Bürger bemühen wir uns um verträgliches Bauen durch angemessene Bebauungshöhen bei Umwidmungen und bei neuen Projekten. Bisher ist das bei den Projekten

- Auf der Scheibe
- Gardena-Gelände
- Maulpertschstraße
- Laaer Straße/Lebzeltgasse
- Bisamberger Straße
- Kleingartenanlage Donaustraße

gelingen oder wir haben wesentliche Verbesserungen erreicht.

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

Für die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs wurden die Buslinien zum neuen Gymnasium und rund um die neuen Mittelschulen und beim Krankenhaus in ihrer Linienführung geändert. Neue Haltestellen entstanden

- bei der AHS
- beim Krankenhaus
- und in der Hans-Kudlich-Straße

Der Nachtbus in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag wurde von 1010 Wien bis Stockerau verlängert.

Diese Maßnahmen führen zur erhöhten Sicherheit, insbesondere unserer Jugend.

## UMSTELLUNG AUF LED-LAMPEN

Wirkungsvollere Beleuchtung bei geringerem Energieverbrauch ist das Ziel des Lampentausches von vorerst 400 alten Lampen auf LED-Technik in weiten Teilen der Stadt Korneuburg. Auch der Hauptplatz wird mit neuer LED-Technik beleuchtet. In den Schulen wird es ebenfalls Versuche mit LED-Beleuchtungen geben.

## NEUBAU SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Die Kindergärten 1 und 4 wurden neu errichtet, Kindergarten 2 ausgebaut. Somit stehen den Jungfamilien 21 Kindergruppen für ihre Sprösslinge zur Verfügung.

Das Gymnasium und das Sonderpädagogische Zentrum in der Liese-Prokop-Straße wurden fertiggestellt. Die AHS ist an den Bund übergeben.

## BAHNHOFSNEUBAU

Nach erfolgreichen Verhandlungen mit den ÖBB ist es uns gelungen, den Bahnhofsneubau so auszuführen, dass er für die Stadt Korneuburg den besten Nutzen erreicht.

So haben wir mit erhöhtem Beitrag der Stadt den neuen Durchgang zum Schwarzen Weg und zum Justizzentrum sowie den Erhalt des alten Durchgangs Richtung Donaustraße, behindertengerechte Lifts und ausreichende Kiss- & Ride-Parkplätze sowie über 100 neue Park- & Ride-Parkplätze auf der Seite des Justizzentrums erreicht. Auch für die Radfahrer wurden fast dreimal mehr überdachte Radabstellplätze errichtet, als bisher vorhanden waren. Weitere Radabstellplätze sind beim Ausgang Justizzentrum geplant.

## RATHAUSSANIERUNG, UMBAU

Die Hauptfassade des Rathauses wurde in intensiver Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt aufwendig saniert. Die Begutachtung der restlichen Fassaden und des Turmes durch Sachverständige des Denkmalamtes ist derzeit im Gange.

Auch beim Stadtsaal wurde mit dem Liftbau und einer Rampe die behindertengerechte Benützung möglich gemacht.

## GEH- UND RADWEGE

Für die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer werden laufend Maßnahmen gesetzt.

So konnte die Eisenbahnkreuzung Leobendorfer Straße wesentlich entschärft werden. In der Kleinengersdorfer Straße, im Augustinergarten und in der Feldgasse wurde ein neues Radwegesystem errichtet. Der Donauradweg wurde im Bereich der Fähre neu angelegt.

Ein Konzept für eine gute Verbindung für Radfahrer – quer durch die Stadt – ist in Planung, damit Fußgänger und Radfahrer ein System der kurzen Wege vorfinden.

Auch für die Zufahrt zum Gymnasium wurde für die Radfahrer ein Routensystem entwickelt.

## Der Ausschuss Bau und Denkmalpflege

Bei den neuen Gebäuden, wie Gebietsbauamt und Justizzentrum, Kindergärten und Laaer Straße wurden die Gehsteige und Nebenflächen neu gestaltet.

Zur sicheren Überquerung der B3 gibt es nun die neue Schutzwegampel beim alten Landesgericht.

Für Nextbike wurden Standplätze angelegt.

## PARKPLÄTZE

Bei allen Umbaumaßnahmen haben wir uns bemüht, die Parkplätze für die Bewohner und Kunden zu erhalten. Für das Landeskrankenhaus wurden neue Parkplätze geschaffen und als neuer Komfort für die Kunden wurde das Handyparken eingeführt.

## STRASSENBAUTEN

1,5 Mio. Euro pro Jahr werden für die Instandhaltung, die Sanierung und den Neubau von Gemeinde- und Landesstraßen benötigt. Leider ist es nicht möglich, alle Straßen gleichzeitig zu sanieren. Ein mehrjähriges Straßenbauprogramm wird schrittweise verwirklicht. Auch die Landesstraßen im Stadtgebiet wurden laufend saniert, wie die LB 3 in der Wiener und Stockerauer Straße.

## DENKMALPFLEGE

Neben vielen Kleindenkmälern ist die Planung der Sicherung und Reinigung der Dreifaltigkeitssäule ein derzeit laufendes Projekt, damit die Dreifaltigkeitssäule wieder ein Schmuckstück unseres Hauptplatzes wird.

Vorerst wurden 400 alte Lampen in Korneuburg gegen neue, energiesparende LED-Lampen getauscht.





Günter Plutnar, Ronald Maurer, Peter Walzhofer arbeiten in der Verwaltung. Thomas Pfaffl (Vorsitzender), Angelika Bruny, Johann Pirgmayr, Elke Setik, Erik Mikura und Johann Weber (nicht am Bild) sind die Mitglieder des Ausschusses.

## Der Ausschuss Stadt- und Bürgerservice

Im Ausschuss Stadt- & Bürgerservice unter der Leitung von Stadtrat Thomas Pfaffl sind die Bereiche Wasserversorgung Korneuburg, Müllabfuhr Korneuburg, Wirtschaftshof (Gärtner, Tischler, Elektriker, ...) und der Friedhof beheimatet. Unter der Geschäftsführung von Ing. Peter Walzhofer, Ronald Maurer und den Bereichsleitern DI Vanessa Fuchs (Abfallwirtschaft), Andreas Mechtler (Wirtschaftshof), Robert Manhart (Wasser) und Günter Plutnar (Friedhof) sind 76 Mitarbeiter für das tägliche Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Einsatz.

Der Bereich Wirtschaftshof betreut die städtischen Grünflächen, befreit die Straßen von Schnee und Splitt und sorgt dafür, dass auf den Straßen nie das Licht ausgeht. Ebenso werden kleinere Reparaturen in den gemeindeeigenen Gebäuden erledigt.

Schwerpunkte der letzten 5 Jahre waren die Erneuerung des Fuhrparks, Optimierung der Abläufe, Sicherstellung der optimalen Wasserver- und Müllentsorgung. Probebeete zur Neugestaltung der Grünflächen, der Tausch auf Funkwasserzähler und die Planung eines neuen Abfallsammelzentrums sind unter anderem die aktuellen Projekte.

Im Bereich Wasserversorgung wird darauf geachtet, dass das Leitungswasser immer den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird. Der Ausschuss hat sich selbst dazu verpflichtet, regelmäßig



Thomas Pfaffl und Robert Zödl sind stolz auf die Erneuerung der Fahrzeugflotte.

– über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehend – Wasserprüfungen vorzunehmen. Auch die Erneuerung des Leitungsnetzes wird laufend vorangetrieben. Derzeit wird damit begonnen, alle Wasserzähler auf elektronische Funkzähler umzurüsten. Auch dies zum Dienst am Kunden. Bereits heuer konnte auf 14 Fälle von Gebrechen in privaten Haushalten hingewiesen werden. Dies ersparte den BürgerInnen hohe Kosten beim Wasserverbrauch.

Im nächsten Jahr wird mit der Errichtung eines neuen Abfall-Sammelstoff-Zentrums (ASZ) begonnen. Dies soll für die BürgerInnen längere Öffnungszeiten und höheren Komfort bei der Anlieferung der Müllfraktionen bieten.

Im Bereich Friedhof werden alle Betroffenen im Trauerfall pietätvoll betreut. In den Jahren 2013–2014 wurden umfangreiche Verschönerungsarbeiten im Bereich des „Heldenfriedhofes“ vorgenommen.

In den letzten 5 Jahren wurde der Fuhrpark erneuert. Es wurden 2 Müll-

wägen, 1 Kehrmaschine, 1 Containerfahrzeug, 1 Gelenksteiger, 1 Kleintraktor sowie 10 weitere Fahrzeuge angeschafft.

Es ist natürlich nicht möglich, auf alle Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger einzugehen. Es geben aber alle Ausschussmitglieder und die Mitarbeiter des Bereichs Stadt- & Bürgerservice stets ihr Bestes, und daher gilt ganz besonders ihnen ein großer Dank für ihren Einsatz und ihre Leistungsbereitschaft.

### Daten-Fakten-Box

**Trinkwasser:** 1.467.810 m<sup>3</sup> pro Jahr, Leitungsnetz: 140 km (entspricht der Entfernung Korneuburg–Oberwart), 4.027 Hausanschlüsse, 320 Hydranten

**Abfallwirtschaft:** 5.300.000 kg Abfallmenge gesamt pro Jahr, 8.900 Müllbehälter, 46.127 km (mehr als einmal um die Erde) Fahrleistung der Müllwagen/Jahr

**Grünflächen:** 173.010 m<sup>2</sup> sind zu pflegen (entspricht 25 Fußballfeldern oder 5.630.630 DIN-A4-Blättern), 2.037 Bäume auf öffentlichen Flächen im Stadtgebiet (ohne Wald)

**Schneeräumung:** 2.950 Stunden/Jahr

**Friedhof:** Ca. 2.600 Gräber, ca. 120 Begräbnisse pro Jahr, ca. 29.000 m<sup>2</sup> Gesamtfläche (mehr als 4 Fußballfelder)

**Mitarbeiter:** Wasser 9, Müll 16, Wirtschaftshof 36, Friedhof 3 und 8 Mitarbeiter in der Verwaltung

**Budget/Jahr:** 7,3 Mio. Euro, Investitionen: 1,5 Mio. Euro



Gerade beim Hochwasser 2013 hat man gesehen, wie professionelles Krisenmanagement funktioniert. Feuerwehr, Bundesheer, Polizei, Rotes Kreuz, Bezirkshauptmannschaft, Behörden des Landes und das Stadtservice waren dabei in enger Abstimmung mit dem Rathaus. Dabei wurden Sicherungsmaßnahmen und Aufräumarbeiten unter Mithilfe von Freiwilligen akkordiert. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke an alle, die damals ideell und materiell geholfen haben.

**Die Mitglieder im Ausschuss**  
 Vorsitz: Johann Weber,  
 Kurt Feichtinger, Hubert Holzer, Andreas Minnich, Richard Schenkirsch, Alfred Zimmermann.

Der Ausschuss Sicherheit und Einsatzorganisationen versteht sich als zentrale Drehscheibe zwischen den Einsatzorganisationen der Stadt, den Institutionen, die sich mit dem Thema Sicherheit auseinandersetzen, und den Sorgen der Menschen.

„Dabei haben wir mehrere Schwerpunkte gemeinsam erarbeitet: Investition in Ausstattung, Initiativen für mehr Sicherheit, Aufklärung und Krisenmanagement. Ich danke daher dem konstruktiven Team im Ausschuss“, so Sicherheitsgemeinderat Johann Weber.

**Ausstattung**

Dazu zählt vor allem die Ausstattung für die freiwillige Feuerwehr. Vor einigen Tagen war das Wechselladefahrzeug bei der Bergung nach einem Verkehrsunfall von großer Hilfe.

Aber auch in Ausstattung wie neue Funkgeräte wurde investiert.

Ein finanzieller Beitrag der Stadt geht auch an das Rote Kreuz, damit dieses seinen Dienst für die Menschen versehen kann.

**Initiativen für mehr Sicherheit**

Derzeit läuft eine Aktion für Rad-schlösser, die mit der Firma Pink ausgehandelt wurde.

Warnwesten für Kinder sowie Aufsteller zur Schulwegsicherheit wurden angeschafft.

Ein Tempomessgerät wird an verschiedenen Standorten in der Stadt aufgestellt, um Geschwindigkeit und Frequenz zu messen.

Die neue Ampelanlage auf der Wiener Straße sorgt für mehr Sicherheit im Zentrum.

**Sicherheit und Einsatzorganisationen**

Der Sicherheitsdienst FSZ patrouilliert vor allem in der Nacht regelmäßig durch die Stadt und kontrolliert öffentliche Einrichtungen. Dabei wurde aber auch schon Menschen, die in Not geraten sind, geholfen.

**Aufklärung**

Regelmäßige Sicherheitstreffen zwischen den Einsatzorganisationen stimmen die Aufgaben ab. Aber auch Veranstaltungen für die Bevölkerung werden organisiert. Auch das Rote Kreuz lädt zu Erste-Hilfe-Kursen ein und ist bei vielen Veranstaltungen gemeinsam mit der freiwilligen Feuerwehr präsent.



Das neue Wechselladefahrzeug wird vom Stadtservice und der Feuerwehr gemeinsam genutzt.

Sicherheitsmäxchen soll Autoraser an Schulkinder erinnern und motivieren, das Tempo zu verringern: die Aktion wurde von den Fraktionen und Partnern gesponsert.





Vorstandsvorsitzender Robert Zodl und Geschäftsführer Roland Raunig.



#### Die Mitglieder im SEFKO

Vorsitz: Robert Zodl.  
Kurt Feichtinger, Helene Fuchs-Moser, Alfred Gehart, Christian Gepp, Elisabeth Kerschbaum, Erik Mikura, Andreas Minnich, Karoline Winkler.

## Stadtentwicklungsfonds Korneuburg

Der Stadtentwicklungsfonds Korneuburg (vormals IMMOfonds, Korneuburger Liegenschaftsfonds) kann auf eine wirtschaftlich erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken und arbeitet natürlich mit Hochdruck daran, auch zukünftig dieses Niveau halten zu können.

Aufgrund der guten und unbürokratischen Zusammenarbeit von Geschäftsführer Roland Raunig und Vorstandsvorsitzendem Robert Zodl konnten in den letzten Jahren viele Projekte realisiert und das Geschäftsfeld des SEFKO zusätzlich erweitert werden.

Die auf dem Areal der ehem. Schiffswerft befindliche Halle 55 erfreut sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit, seit einigen Jahren findet im Mai die allseits bekannte **Werft-Bühne** statt; die Halle wird für Clubbings, Hochzeiten, private Feiern, Firmenveranstaltungen etc. vielfältig genutzt. Im Jahr 2011 wurde innerhalb kurzer Zeit das **Donau-Werftbad** eröffnet, welches sich auch nach der Wiedereröffnung des Berndl-Bads großer Beliebtheit erfreut und als Naturbad – ohne Eintritt – betrieben wird. Ende 2013 entschlossen wir uns, die Schiffsanlegestelle in Eigenregie zu betreiben.

Das erste Jahr kann bereits jetzt als sehr erfolgreich bezeichnet werden, Korneuburg wird von den Reedereien sehr gerne gebucht; auch wird weiterhin am Standort „Museumshafen“ gearbeitet (Patrouillenboote „Niederösterreich“ und „Oberst Brecht“).

Auch bei den Pachtflächen der Korneuburger Schrebergärtner konnten langjährige Diskussionen in Bezug auf die Flächenwidmung beigelegt werden, somit ist der Bestand dieser Kleinerholungsflächen langfristig gewährleistet.

Über die letzten Jahre wurde durch Grundstücksverkäufe das Gemeindefinanzbudget entlastet, die Transaktionen schufen neuen Wohnraum bzw. Betriebsgebiete und trugen zur Sanierung der finanziellen Lage bei.

Um Platz für gemeinnützige Einrichtungen, Sozialprojekte, Vereine etc. zu schaffen, wurden vom SEFKO **das ehem. Gebietsbauamt** sowie die **ehemalige Sonderschule am Kirchenplatz** übernommen.

Auch der Stadtsaal läuft seit heuer unter der SEFKO-Verwaltung: bereits vor einigen Jahren wurde das Dach von Grund auf saniert und ein Aufzug installiert, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Aufgrund von langfristigen Pachtverträgen ist ein reibungsloser Betrieb im **Rattenfängerstadion** gewährleistet, auch hier wurden in den letzten Jahren

Wartungs- und Sanierungsarbeiten vorgenommen.

Das **Leerflächenmanagement** für den gewerblichen Bereich (Geschäftslokale) wird vom SEFKO aktiv betrieben, es wird auf raschestem Weg der Kontakt zwischen „Angebot“ und „Nachfrage“ hergestellt.

Im Bereich der neuen S1 konnte durch strategisch entscheidende Zukäufe ein **Betriebsgebiet** im Ausmaß von rund 60.000 m<sup>2</sup> entwickelt werden, Interessenten hierfür sind bereits vorhanden. Natürlich wurden auch in den letzten Jahren Betriebe angesiedelt (Nimmerrichter, Morauf) bzw. haben sie ihren Standort in Korneuburg ausgebaut (SMC, Wessely). Durch die optimale Anbindung an die A22 sind für den Verkehr kurze Anfahrtswege gewährleistet.

Für den sozialen Wohnbau wurden großzügige Flächen bereitgestellt, im Bereich der Kaiserallee wurden von der WBV GÖD Wohneinheiten in Reihenhausbauweise errichtet, auf dem Areal der ehem. Jahn-Kaserne wird ein moderner Komplex mit Geschäften und Wohnungen in unterschiedlichsten Finanzierungsvarianten entstehen.

Somit kann über die letzte Funktionsperiode positiv Bilanz gezogen werden. Natürlich werden wir auch weiterhin gemeinsam zum Wohle von Korneuburg, der KorneuburgerInnen und der Korneuburger Wirtschaft arbeiten.



Obmann Hubert Holzer, GF DI Dr. Kiril Atanasoff-Kardjalieff; Kurt Feichtinger; Planer DI Herbert Kraner; Betriebsleiter Roland Gletthofer vor dem neu errichteten provisorischen Bürocontainer.

**Mitglieder Abwasserverband**  
 Vorsitz: Hubert Holzer.  
 Kurt Feichtinger, Christian Gepp, Erik Mikura, Stefanie Mannhart.

Seit der Abwasserverband von Hubert Holzer im Jahr 2010 neu übernommen wurde, hat sich viel getan.

Schon länger ist bekannt, dass die Kläranlage überlastet ist und nach einem fast 25-jährigen Betrieb nicht mehr dem letzten Stand der Technik entspricht. 2011 wurde mit einem Sanierungskonzept begonnen, um einen Dauerbetrieb neben dem Bau der neuen Kläranlage zu gewährleisten.

Das Zulaufpumpwerk wurde soweit saniert. Die Steuerungstechnik der Kläranlage wurde um ein neues Prozessleitsystem ergänzt, das auch später in die neue Anlage integriert wird. Dadurch wird vor allem auch die Betriebssicherheit der Anlage und der Pumpwerke gesteigert und die Nachrichtentechnik auf ein dem Stand der Technik entsprechendes Niveau gehoben.

Besonders in den Sommermonaten immer wieder auftretende Geruchspro-

bleme wurden durch die Anschaffung eines Biofilters reduziert.

Seit 2012 wurde auch mit den Vorarbeiten für den Ausbau der Anlage begonnen. Platz für die Erweiterung wurde durch den Kauf von Flächen von den ÖBB geschaffen. Zusätzlich wurde ein Hochwasserschutzprojekt eingereicht und bewilligt, durch das die Kläranlage auf ein überflutungssicheres Niveau gehoben werden kann.

Die weiteren Ausbaumaßnahmen wurden bereits durch die Wasserrechtsbehörde bewilligt (Skizze).

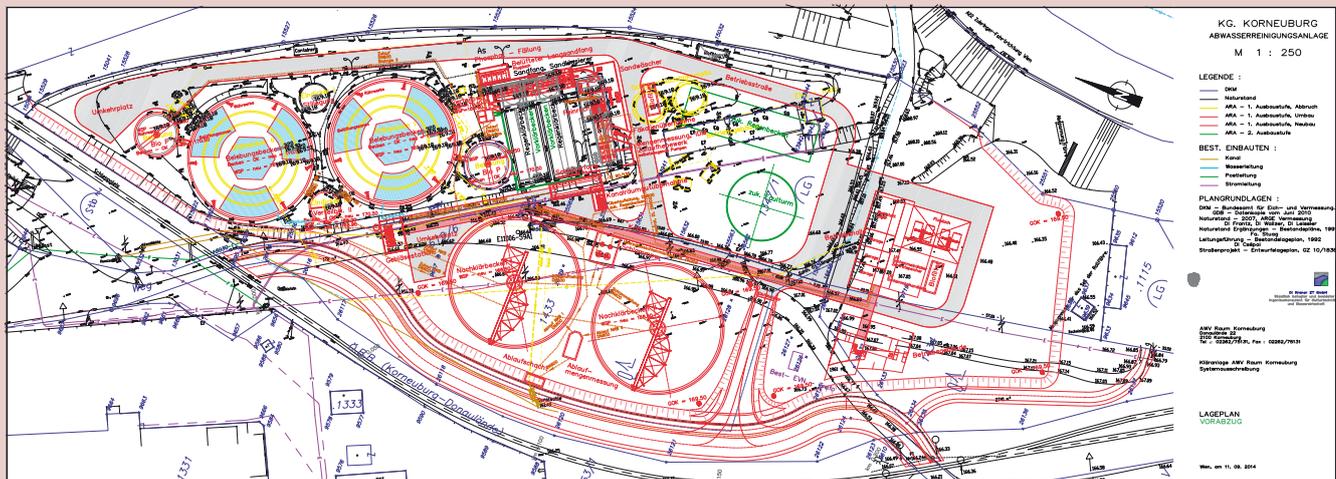
Durch die Umlegung der Donaulände ist ein neuer Radweg vorgesehen. Der Ausbau des Radwegprojekts erfolgt ab dem Restaurant Tuttendörfel. Betonuntersuchungen ergaben, dass eine Integration der alten Becken in die neue Anlage möglich ist.

Alle diese Maßnahmen dienen bisher nur der Vorbereitung. In den nächs-

## Der Abwasserverband

ten Monaten soll die Ausschreibung veröffentlicht werden. Mit dem eigentlichen Baubeginn ist dann ab dem Frühjahr 2015 zu rechnen. Dann werden die Abwässer des stetig wachsenden Großraums Korneuburg zukünftig umweltfreundlich so weit von schädlichen Stoffen gereinigt werden können, dass wieder von der „blauen Donau“ gesprochen werden kann.

... je nach Witterung werden 10.000–20.000 m<sup>3</sup> täglich verarbeitet.  
 ... die Kosten der Erweiterung werden um die 12 Mio. Euro betragen.



Die erweiterte Kläranlage wird für die Verbandsgemeinden (Leobendorf, Spillern, Bisamberg, Hagenbrunn, Leitzersdorf und Korneuburg) bis Ende 2016 fertiggestellt. Bund und Land fördern um die 10%.



Die letzte lange Einkaufsnacht stand im Zeichen von Rot-Weiß-Rot: Franz Posch und seine Innbrügger erfüllten viele Musikwünsche.

## Der Ausschuss Stadtmarketing

### Märkte in Korneuburg

Der Korneuburger Grünmarkt jeden Dienstag und Freitag erfreut sich nicht nur bei den Besuchern größter Beliebtheit, im Wirtschaftsausschuss wird auch über Anträge von potenziellen neuen Ständern beraten. Dabei wird ein großes Augenmerk auf Regionalität und Nachhaltigkeit gelegt.

Andere Märkte, wie die italienischen Tage, Marktschreiertage, Töpfermarkt, Kärntner Speckstandln oder auch die Jahrmärkte werden in Kooperation mit dem Stadtmarketing Korneuburg durchgeführt.

### Leerflächenmanagement und Betriebsansiedelungen

Durch eine sehr aktive und gezielte Arbeit im Leerflächenmanagement konnte gewährleistet werden, dass vor allem der Korneuburger Stadtkern nicht ähnliche Schicksale wie in anderen Städten erleidet. Allfällige Leerflächen konnten immer schnell weitervermittelt werden, vie-

*Das Stadtmarketing organisiert zahlreiche Veranstaltungen – vom Adventmarkt bis zum Stadtfest. Danke allen, die dabei ehrenamtlich mithelfen!*

ne neue Betriebe und Geschäfte sind entstanden. Auch im Bereich der Betriebsansiedelungen hat die Stadtgemeinde Korneuburg eine erfreuliche Bilanz aufzuweisen. In den letzten Jahren konnte die Anzahl der aktiven Betriebsstandorte in Korneuburg um 39,2% gesteigert werden.

### Stadtmarketing Korneuburg

Das Korneuburger Stadtmarketing versteht sich als Serviceeinrichtung für die Korneuburger Wirtschaftstreibenden. Neben den zahlreichen Veranstaltungen und Aktionstagen, bei denen vor allem die Korneuburger Wirtschaft eingebunden wird, gehören auch Initiativen zur Wirtschaftsbelebung zu den Aufgaben des Stadtmarketings.

Darunter fallen die Organisation der langen Einkaufsnächte und des Candle-Light-Shoppings mit den Aktionen und Rahmenprogrammen, das große Korneuburger Stadtfest, Beauty Days, Scharfe Tage, Unterstützung beim Korneuburger Adventmarkt, das Licht von Bethlehem und die Flohmärkte am Korneuburger Hauptplatz.

Bei regelmäßigen Wirtschaftsstammtischen mit den Korneuburger Wirtschaftstreibenden werden gemeinsam weitere Aktionen geplant und aktuelle Trends besprochen. Zu den unterstützenden Maß-

nahmen zählen unter anderem die Auflage des Magazins KOMag, oder auch eine Schaufensteraktion. Das Stadtmarketing veröffentlicht alle Aktionen der Korneuburger Betriebe in einem Newsletter, der mit Ende 2014 neu gestaltet werden wird, und im Internet.

Im September wurde eine in Österreich noch einzigartige Aktion gestartet. Die Korneuburger Shopping Challenge nutzt die sozialen Netzwerke im Internet, um auf die Vorteile der heimischen Wirtschaft hinzuweisen. Erstmals wird es im Jahr 2014 während des Tages am Korneuburger Hauptplatz ein ganz besonderes Programm zu Silvester geben.



**Die Mitglieder des Stadtmarketing**  
Andreas Minnich, Christian Gepp, Bernadette Haider-Wittmann, Peter Madlberger, Thomas Pfaffl, Matthias Seefranz.

*Kreative Künstler stellen ihre Produkte am Töpfermarkt zum Verkauf aus.*



## Wussten Sie, dass ...

... 37 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in den letzten 54 Monaten (= seit der Konstituierung 2010) 41 Gemeinderatssitzungen abgehalten haben?

... der Bürgermeister mit den 9 Stadträtinnen/Stadträten seit 2010 39 Stadtratssitzungen abgehalten hat?

... vor den Gemeinderatssitzungen die Möglichkeit besteht, dass Bürgerinnen und Bürger im sogenannten Bürgerforum ihre Anliegen direkt dem Gemeinderat vortragen können? Nähere Infos dazu entnehmen Sie bitte dem Aushang beim Rathaus.

... die Arbeit für Korneuburg in 21 Ausschüssen, Verbandssitzungen sowie dem SEFKO aufgeteilt sind? Diese Ausschüsse werden von der/dem Vorsitzenden bzw. Stadträtin/Stadtrat eingeladen und beraten und diskutieren regelmäßig Themen und Tagesordnungspunkte für Stadt- und Gemeinderatssitzungen. Diese Sitzungen sind im Gegensatz zu den Gemeinderatssitzungen nicht öffentlich.

... die Gemeinderatsprotokolle auf der Homepage der Stadtgemeinde [www.korneuburg.gv.at](http://www.korneuburg.gv.at) nachzulesen sind?

... Gemeinderäte 252 Euro brutto für ihre Arbeit erhalten? Für diese Entschädigung müssen in weiterer Folge noch Steuern abgeführt werden.

... die Gelöbnisformel für jede(n) Gemeinderätin/Gemeinderat lautet: „Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Ge-

meinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“?

... die meisten Gemeinderäte neben ihrer beruflichen und politischen Tätigkeit noch vielfache ehrenamtliche Aufgaben in Vereinen erfüllen oder Beiträge zum Wohle der Stadt leisten? Dazu gehören beispielsweise Termine bei Arbeitskreisen in der Stadterneuerung, im Krankenhausverband, beim Jugendtreff, bei der Erstellung des Leitbildes. Die Aufgaben und Möglichkeiten als Gemeinderätin/Gemeinderat sind also so vielseitig und bunt wie die Stadt.

... regelmäßig der Bürgermeister und die Gemeinderäte an gemeindeübergreifenden Sitzungen teilnehmen? Dazu gehören Treffen mit anderen Gemeinden in der Kleinregion 10 vor Wien, in der LEADER-Region, in den Tourismusverbänden Donau und Weinviertel.

... die Stadtgemeinde einmal pro Monat Korneuburgerinnen und Korneuburger zu Ehrungsfeiern einlädt? Dabei handelt es sich um runde Geburtstage von Mitbürgerinnen und Mitbürgern ab dem 75. Lebensjahr.

... in Korneuburg jährlich mehr als 200 Veranstaltungen der Stadtgemeinde, des Stadtmarketings, der Vereine, der Gastronomie, der Wirtschaft und Institutionen stattfinden?

... mehr als 700 Leserinnen und Leser den Newsletter der Stadt 14-täglich empfangen, der über die homepage der Stadt bestellt werden kann? Dabei erhalten sie komprimiert einen Überblick über die wesentlichen Ereignisse und Veranstaltungen in der Stadt.

... 13.772 Menschen mit Stand vom 31. 12. 2013 in Korneuburg gemeldet waren?

... knapp 62 Kilometer Straßen in Korneuburg von der Gemeinde erhalten werden?

... das Kanalnetz knapp 47 Kilometer umfasst?

... das öffentliche Gut über 68 Hektar umfasst?

... Korneuburg in knapp 4.500 Grundstücke eingeteilt ist?

... in Korneuburg 2.863 Häuser stehen?

... das Wasserleitungsrohrnetz eine Hauptrohrlänge von 101.699 m, davon in Korneuburg 67.201 m, in Leobendorf 34.498 m umfasst?

... der Rechnungsabschluss 2013 518 Seiten umfasst? Dieser Abschluss wird im ersten Quartal des Folgejahres erstellt und dem Gemeinderat vorgelegt.

... das Budget für das Folgejahr im September in der Gemeinde vorbereitet und im Dezember im Gemeinderat behandelt wird? Darüber hinaus wird ein Fünfjahresbudgetplan (sog. mittelfristiger Finanzplan) erstellt, damit auch längerfristig der finanzielle Haushalt geplant werden kann. Außerdem gibt es eigene Finanzpläne für die Gebührenhaushalte Müllentsorgung und Wasser sowie für das Stadtservice.

... in Korneuburg derzeit 206 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde tätig sind? Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Mitarbeiter im Rathaus, weiters im Stadtservice, Reinigungskräfte, Helferinnen und Helfer in Schulen und Kindergärten.

... die nächste Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015 stattfindet?



**Mag. Gerald Bail**

Gemeinderat, Personal & Recht, Finanzen & Telekom, Sonderpädagogisches Zentrum



**Ing. Gottfried Berger**

Gemeinderat, Bauwesen, Sport, Wirtschaft & Kultur



**Angelika Bruny**

Gemeinderat, Generationen & Gesundheit, Bürger- & Stadtservice, Wirtschaft & Kultur, Badbeirat, Seniorengemeinderätin



**Kurt Feichtinger**

Gemeinderat, Sicherheit und Einsatzorganisationen, Abwasserverband, SEFKO



**Constanze Frech**

bis 10/2014 Gemeinderätin, Jugendgemeinderätin



**Hubert Holzer**

Gemeinderat, Abwasserverband Raum Korneuburg, Prüfungsausschuss, Sicherheit & Einsatzorganisationen



**Elisabeth Kerschbaum**

Umweltstadträtin, SEFKO, Badbeirat



**Waltraud Kirbes**

Gemeinderätin, NMS, Generationen & Gesundheit, Umweltausschuss, Bildung, Sport, SEFKO



**Peter Madlberger**

Stadtrat, Strategie, Entwicklung & Öffentlichkeitsarbeit, Sportausschuss, Wirtschaft & Kultur, Stadtmarketing, SEFKO



**Stefanie Mannhart**

Gemeinderätin, Bauwesen, Badbeirat, Abwasserverband



**DI Hans Pfau**

Gemeinderat, Prüfungsausschuss



**Ing. Johann Pirgmayer**

Gemeinderat, Sportausschuss, SEFKO, Bürger- & Stadtservice



**Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch**

Umweltgemeinderätin, Umwelt, Strategie & Entwicklung, Prüfungsausschuss, NMS, Polytechnische Schule



**Mag. Roland Raunig**

Gemeinderat, Bildung, Bauwesen, Finanzen & EDV, Strategie, Entwicklung & Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing



**Richard Schenkirsch**

Gemeinderat, Umwelt & Grünanlagen, Sicherheit & Einsatzorganisationen, Wohnungen und öffentliche Gebäude



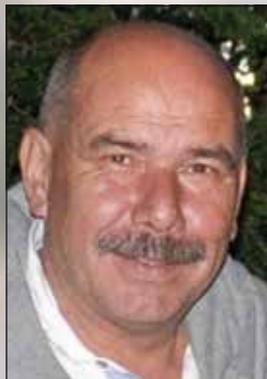
**Helmut Stranzl**

Gemeinderat, Vorsitzender Prüfungsausschuss



**Michael Tmej**

Gemeinderat, Personal & Recht, Prüfungsausschuss, SEFKO



**Johann Weber**

Gemeinderat, Sicherheit und Einsatzorganisationen, Prüfungsausschuss, Bürger- & Stadtservice



**Karoline Winkler**

Gemeinderätin, Bildung, Wohnungen und öffentliche Gebäude, NMS, SEFKO, Familiengemeinderätin, Bildungsgemeinderätin



**Traude Wobornik**

Gemeinderätin, Polytechnische Schulgemeinde, Wirtschaft & Kultur, Bildung



**Helene Fuchs-Moser, MSc**  
Vizebürgermeisterin, Generationen & Gesundheit, Wohnungsausschuss, Personal & Recht, SEFKO, NMS



**Sabine Fuchs-Tröger**  
Gemeinderätin, Sportausschuss, Badbeirat, Wohnungsausschuss, Generationen & Gesundheit



**Mag. Alfred Gehart**  
Stadtrat, Finanzen & EDV, Personal & Recht, SEFKO



**Christian Gepp, MSc**  
Bürgermeister



**Mag.ª Bernadette Haider-Wittmann**  
Stadträtin, Bildung, Generationen & Gesundheit, NMS, Jugendgemeinderätin, Stadtmarketing



**Ing. Dr. Erik Mikura**  
Stadtrat, Ausschuss für Bauwesen, Bürger- & Stadtservice, Badbeirat, Abwasserverband, SEFKO



**Hannes Minatti**  
Gemeinderat, Sport, Strategie & Entwicklung, Badbeirat



**Andreas Minnich**  
Stadtrat, Wirtschaft & Kultur, Sicherheit & Einsatzorganisationen, Strategie, Entwicklung & Öffentlichkeitsarbeit, Bauwesen, SEFKO, Stadtmarketing



**Andreas Panek**  
Gemeinderat, Finanzen & Telekom, Prüfungsausschuss



**Thomas Pfaffl**  
Stadtrat, Bürger- & Stadtservice, Finanzen & Telekom, Krankenhausbund, SEFKO, Stadtmarketing



**Mag.ª Elisabeth Schindler**  
Gemeinderätin, Sonderschulgemeinde, Poly, NMS, Strategie, Entwicklung & Öffentlichkeitsarbeit



**Stefan Schrickler**  
Gemeinderat, Ausschuss Personal & Recht, Finanzen & Telekom, Generationen & Gesundheit, Jugendgemeinderat



**Matthias Seefranz**  
Gemeinderat, Wirtschaft & Kultur, Badbeirat, Stadtmarketing



**Elke Setik**  
Gemeinderätin, Umwelt, Bildung, Stadtservice

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Mittwoch, dem 29. 10. 2014, statt.



**Christian Wölfel**  
Gemeinderat, Wohnungen & öffentliche Gebäude, Prüfungsausschuss, NMS



**Ing. Alfred Zimmermann**  
Umweltgemeinderat, Umwelt & Grünanlagen, Personal & Recht, Sicherheit & Einsatzorganisationen, Prüfungsausschuss



**Robert Zodl**  
Vizebürgermeister & Stadtrat, SEFKO, Wohnungen und öffentliche Gebäude

*Unser Gemeinderatsteam ist für Sie da!*  
Unter [www.korneuburg.gv.at](http://www.korneuburg.gv.at) können Sie das Team kontaktieren!

# Vier Fraktionen. Sechs Treffen.



## Das Team des Korneuburger Gemeinderates lädt sehr herzlich zu einem speziellen Grätzeltreffen.

An sechs Standorten in Korneuburg werden die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aller Fraktionen in entspannter Atmosphäre mit den Gästen über Erreichtes plaudern und Geplantes diskutieren.

Dabei sollen im Besonderen die **Sorgen und Wünsche** der Korneuburgerinnen und Korneuburger im Vordergrund stehen. Wie groß auch immer die Anliegen sein mögen, es wird versucht, so rasch wie möglich **Abhilfe** zu schaffen oder über alternative Ansätze nachzudenken.

Dazu werden auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung vor Ort sein, um dabei auch **unbürokratische Lösungen** von Problemen zu ermöglichen.

Natürlich freut sich auch das Rathausteam über jede Anregung, die für die Entwicklung der Stadt hilfreich sein kann.

So können beispielsweise Themen zur Erarbeitung des Masterplans Berücksichtigung finden, wenn diese zur Erfüllung unseres Leitbildes Korneuburg 2036 beitragen.

Ein besonders wichtiges Thema in den persönlichen Gesprächen soll natürlich die **Mitarbeit** der Korneuburgerinnen und Korneu-

burger im Stadterneuerungsprozess einnehmen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, ob Mitbürgerinnen und Mitbürger an bestimmten Projekten in der Stadt ehrenamtlich mitarbeiten wollen, an denen besonderes Interesse herrscht.

Es gibt zwar schon viele Projektgruppen im Rahmen der Stadterneuerung, aber dabei sind natürlich auch immer wieder neue helfende und kreative Köpfe herzlich willkommen.

Denn es geht letztendlich darum, wie man sich in seiner Heimatstadt wohlfühlt und dabei auch selbst dafür Verantwortung mittragen kann.

**Darum möchte Sie das Gemeinderatsteam sehr herzlich einladen, vor Ort den in dieser Ausgabe der Stadtzeitung befindlichen Fragebogen auszufüllen und abzugeben.**

Die Themen, die darin abgefragt werden, sollen Verbesserungsmöglichkeiten

in puncto Kommunikation, Informationsfluss und gegenseitige Unterstützung beinhalten.

Letztendlich soll diese Tour durch die sechs Grätzelt der Gemeinde auch die Möglichkeit eröffnen, **neue Kontakte** mit Nachbarn und Anrainern zu knüpfen. Denn wenn man sich untereinander besser kennt, kann sich daraus so manche Freundschaft entwickeln.

Sollten Sie an jenem Termin, der in der Nähe Ihres Wohnraumes stattfindet, verhindert sein, können Sie natürlich auch gerne an anderen Standorten teilnehmen.

Die Veranstaltungen finden im Freien statt, dabei werden Ihnen Erfrischungen bzw. kleine Snacks und Getränke gereicht. Getränke um 1 Euro, kleine kostenlose Snacks oder wärmende Imbisse zu günstigen Preisen werden dabei angeboten, solange der Vorrat reicht.

**Wir – die vier Fraktionen im Gemeinderat – freuen uns auf Ihren Besuch,** Ihre Gedanken und Anregungen, Ihre Fragen, Wünsche, Vorstellungen und Beiträge. Denn bei allem Respekt gegenüber moderner Social-Media-Mittel – ein persönliches Gespräch ist immer noch das Wertvollste.

**Dazu laden wir sehr herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.**



**Der Bürgermeister  
und die Fraktionen der ÖVP, SPÖ, Grünen und FPÖ**

## Termine Grätzeltreffen

Datum	Ort
Freitag, 10. 10., 17.00 Uhr	Stiftswiese – Dorfplatz
Donnerstag, 16. 10., 17.00 Uhr	Feldgasse/Martin-Luther-Platz
Freitag, 17. 10., 17.00 Uhr	Hovengasse/hinter Kulturzentrum
Mittwoch, 22. 10., 17.00 Uhr	Stockerauer Straße/FF
Freitag, 24. 10., 17.00 Uhr	Kindergarten 2/Dammstraße
Donnerstag, 30. 10., 17.00 Uhr	Leobendorfer Straße/Igl-Park

# Eine Befragung über Information und Beteiligung in Korneuburg

## 1. Frage:

Wie informieren Sie sich hauptsächlich über das Geschehen in der Stadt?

(bitte max. 4 Nennungen)

Zeitung:

- NÖN
- Bezirksblätter
- NÖ Blitz
- Tageszeitungen .....  
(bitte anführen)

- Plakate
- Stadtzeitung
- Homepage www.korneuburg.gv.at
- Newsletter der Stadtgemeinde
- Social Media – Facebook
- Im Rathaus/Bürgerservice
- In persönlichen Gesprächen mit Bekannten
- Bei Veranstaltungen
- Homepage der Fraktionen

Sonstiges: .....

## 2. Frage:

Worüber möchten Sie speziell in Korneuburg informiert werden?

(Bitte Reihenfolge von 1 = am meisten und 9)

- Veranstaltungen in der Stadt
- Vereinsaktivitäten
- Bürgertreffen
- Geplante Projekte in Korneuburg
- Politische Entscheidungen in Korneuburg
- Aktionen der Korneuburger Wirtschaft
- Tauschbörse von Korneuburgern für Korneuburger
- SMS/Mail-Info über Müllabfuhrtermine
- Fahrgemeinschaften

Speziell möchte ich informiert werden über .....

## 3. Frage:

Sind Sie bereits aktiv in Korneuburg engagiert?

- ja
- bei Vereinen? Welchen? .....
- Stadterneuerung?  
Welcher Bereich? .....
- bei Bürgerinnengruppen/Bürgergruppen?  
Welchen?.....
- bei einer politischen Partei .....
- bei sonstigen Einrichtungen .....
- nein

## 4. Frage:

Möchten Sie sich am Korneuburger Leben in Form von Eigenengagement einbringen?

Bitte ankreuzen

- aktiv und regelmäßig
- gelegentlich
- selten
- nie

## 5. Frage:

In welchen Bereichen möchten Sie sich engagieren?

.....

## 6. Frage:

Was erhoffen Sie sich für die nächsten 5 Jahre für/in Korneuburg?

.....  
.....  
.....  
.....

## Statistische Daten

weiblich     männlich    Geburtsjahr .....

Wo befindet sich Ihr Arbeitsplatz/Ausbildungsplatz (bitte Ort/Postleitzahl angeben)

.....

Ich habe seit ..... Jahren in Korneuburg meinen dauerhaften Wohnsitz/Zweitwohnsitz

(bitte ankreuzen)

- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Wohnung

## Wenn gewünscht:

Persönliche Angaben

Name: .....

Adresse/Straße: .....

.....

E-Mail-Adresse: .....

Ja, ich möchte den 14-täglichen Newsletter der Stadt erhalten (siehe auch www.korneuburg.gv.at).

E-Mail-Adresse .....

**Abzugeben bis 17. 11. 2014 beim Bürgerservice (Rathaus, Hauptplatz 39) oder bei einem der Grätzeltreffen (siehe S. 30).**



# FÜR KORNEUBURG

## DIE GRÄTZELTOUR DURCH KORNEUBURG!

### Termine und Orte im Überblick

Datum	Ort
Freitag, 10. 10., 17.00 Uhr	Stiftswiese – Dorfplatz
Donnerstag, 16. 10., 17.00 Uhr	Feldgasse/Martin-Luther-Platz
Freitag, 17. 10., 17.00 Uhr	Hovengasse/hinter Kulturzentrum
Mittwoch, 22. 10., 17.00 Uhr	Stockerauer Straße/FF
Freitag, 24. 10., 17.00 Uhr	Kindergarten 2/Dammstraße
Donnerstag, 30. 10., 17.00 Uhr	Leobendorfer Straße/Igl-Park

### Weitere Veranstaltungen

#### Mittwoch, 15. Oktober, 18.30 Uhr

Informationsabend der Korneuburger Polizei zum Thema „Schutz vor Einbruch und Trickdieben“ im Rathaus.

#### Freitag, 17. Oktober, 19.30 Uhr

Klangbrücke  
Bach meets Hollywood  
Stadtsaal, Hauptplatz 31  
Infos unter: [www.klangbrücke.at](http://www.klangbrücke.at)

#### Samstag, 18. Oktober, 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Blutspendeaktion bei der freiwilligen Feuerwehr,  
Stockerauer Straße 96

#### Montag, 20. Oktober, 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Töpfermarkt am Hauptplatz

#### 4. Korneuburger Sport- und Gesundheitstag

Am **8. November** findet zwischen **9.00 Uhr und 15.00 Uhr** zum vierten Mal diese Leistungsschau in der Korneuburger Guggenberger-Halle statt.

Dabei werden attraktive Aussteller, Vereine und Institutionen aus dem Bereich Gesundheit und Sport ihr Leistungsspektrum vorstellen.

Neben interessanten Vorträgen gibt es wieder eine Reihe von Möglichkeiten, kostenlos Checks durchzuführen. Mit etwas Glück kann man auch tolle Preise bei Verlosungen gewinnen. Der Eintritt ist frei.

**Die Stadtgemeinde freut sich auf Ihren Besuch!**